

nöwi

AKTUELL..... 3
Erfolgsmodell NAFES
wird fortgeführt

SERVICE..... 12
Auslandspraktika
für Lehrlinge

BRANCHEN 17
Wohnbauförderung
Neu

BEZIRKE 23
Bezirk Baden:
Lehre fördern

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 4

6. Februar 2009



e DAY : 09

TOTAL VERNETZT

5. März 2009

ab 9:00 Uhr

Hofburg (Eintritt frei)

Bitte melden Sie sich an unter
www.eday.at

und vernetzen Sie sich schon heute mit
anderen E-Day-BesucherInnen.

10ter E-Day

Der E-Day wird veranstaltet in Kooperation mit



DIGITALES ÖSTERREICH



Google AdWords-Gutschein
für alle E-Day BesucherInnen

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: E-Center/WKÖ

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

zu vermieten

Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

flexible Raumumfaltung
ab 330m² bis 2.900m²
Raumhöhe 3,5 oder 7m
Garagenplätze

Kostenlos: 10W Eigenstrom und 30kW Fernwärme

REINSHÖGLER
Beschlusserhebung SIZ

CHI PARK Seyring

Tel.: +43(0)664-396 80 80

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

Zwazl drängt auf „Staatliche Familiengarantie“: Fördert Familie und Unternehmertum!

Jedes fünfte in Österreich neu gegründete Unternehmen startet in Niederösterreich, der Trend zum Unternehmertum ist ungebrochen:

Das sind die erfreulichen Kernaussagen der aktuellen Gründerbilanz 2008. Weder war ab dem Sommer ein Rückgang bei den Gründungen zu bemerken, noch aktuell im Jänner. Das gibt Zuversicht, die wir in unserer von Negativschlagzeilen geprägten Zeit dringend benötigen.

Die vielen kleinen und mittleren Unternehmen

erweisen sich gerade jetzt als ein wertvolles Netz der Sicherheit – ein Netz, das allerdings gestärkt werden soll und muss. Eine „Staatliche Familiengarantie“ – eine Idee der Jungen Wirtschaft in Niederösterreich – ist da genau richtig: Wie Spareinlagen auf den Banken vom Staat garantiert werden, so soll es auch für Familienbeteiligungen von bis zu 50.000 Euro eine volle Haftung geben – etwa, wenn die Oma das neue Unternehmen ihres Enkerls unterstützt.

Das wäre zugleich ein wertvoller Impuls für die Betriebe



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

und ein sinnvoller Beitrag zur Eigenkapitalstärkung und Wirtschaftsbelebung. In jedem Fall ist es eine unterstützenswerte neue Idee, die das Zusammenspiel von Familie und Unternehmertum fördert!

**WIFI-Kursbuch: www.wifi.at/kursbuch
Tel.: 02742/890/20 00**



aktuell S. 3–11

- Projekt „Duo**Stars“ S. 3
- WKO-News S. 4
- Lehrlingsbilanz 2008 S. 5
- JW: Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden S. 6
- Serie „Für Umwelt und Börsell!“ (1) S. 7
- „neuland Award 09“ S. 8
- Firmen-News S. 8
- NÖ Tourismus 2008 S. 9
- Erfolgsmodell NAFES wird fortgeführt S. 9
- Verlautbarungen S. 10
- Firmen-News S. 10
- AWO-News S. 11

service S. 12–16

- Außenwirtschaft S. 12
- AGRISHOW in Brasilien
- Förderstammtisch Pressburg
- Umrechnungskurse
- Markteintritt in Slowenien
- Bildung S. 14
- Auslandspraktika für Lehrlinge
- Umwelt, Technik, Innovation S. 14
- Sprechtage Betriebsanlagen
- WIFI S. 15
- Trainer/-in-Award
- Unternehmerservice S. 15
- Ihr Zugang zu internationalen Technologiekooperationen
- Ideen-Sprechtage
- Finanzierungs- und Fördersprechtage
- Bioniquity

branchen ... S. 17–22

- Gewerbe und Handwerk S. 17
- Bau
- Allgemeine Fachgruppe
- Handel S. 18
- Scharfe Tage
- Steinecker Wedding Award
- Transport und Verkehr S. 19
- Beförderung mit Pkw
- Güterbeförderung
- Autobusunternehmungen
- Information und Consulting S. 20
- Abfallwirtschaft
- Unternehmensberatung
- Immobilientreuhänder

bezirke S. 23–36

- Amstetten S. 23
- Baden S. 23
- Bruck/Leitha S. 24
- Gänserndorf S. 24
- Gmünd S. 25
- Hollabrunn S. 25
- Horn S. 26
- Korneuburg/Stockerau S. 26
- Krems S. 27
- Lilienfeld S. 28
- Melk S. 29
- Mistelbach S. 29
- Mödling S. 30
- Neunkirchen S. 30
- St. Pölten S. 31
- Scheibbs S. 32
- Tulln S. 32
- Waidhofen/Thaya S. 32
- Wien-Umgebung S. 33
- Zwettl S. 34

**Informiert sein –
NÖWI lesen!**



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2008 Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Startschuss für grenzüberschreitendes Projekt „Duo**Stars“

Ein Konzern-„Türöffner“ für den Mittelstand

Ein neues grenzüberschreitendes Projekt zwischen Niederösterreich und der Slowakei soll heimischen Zulieferfirmen den Weg zu internationalen Konzernen öffnen.

Niederösterreich auf der einen, die slowakische Region Trnava – gleich hinter der Hauptstadt Bratislava gelegen – auf der anderen Seite: Das sind die Proponenten des neuen „Duo**Stars“-Projekts. Ihr Ziel: Die beiden Regionen im Wettbewerb zu stärken, die regionale Wertschöpfung zu sichern und auszubauen. Ihr Weg: Eine enge Vernetzung – diesseits und jenseits der Grenze – zwischen kleinen und mittleren Unternehmen, international tätigen Konzernen und regionalen politischen Entscheidungsträgern. Und grenzüberschreitende Ausbildungsschienen, die einen Mangel an Facharbeitern zur unbekannteren Größe machen sollen. Kurz: Eine „erfolgsversprechende wirtschaftliche Zukunftspartnerschaft“, wie Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Auftaktveranstaltung zu „Duo**Stars“ in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten erklärt.

Mit Kopf und Herz Grenzen überschreiten

Kernpunkt des Projekts ist ein so genannter Vernetzungsscoach, der dafür sorgen soll, dass Hemmnisse beim Marktzugang abgebaut und „maßgeschneidert“ innovative Projekte, die auch für internationale Konzerne interessant sind, unterstützt werden. So könnten etwa niederösterreichische Unternehmen Zugang zu im Raum Trnava angesiedelten Konzernen in

der Automobil- und Elektronikbranche wie Peugeot oder Samsung, aber auch zu Konzernen über diesen geographischen Raum hinaus bekommen. Und grenzüberschreitende Ausbildungsmodelle für Lehrlinge und Weiterbildungsangebote für fertige Facharbeiter und Spezialisten – etwa eigene Sommerakademien – sollen die für innovative Produkte nötigen Fachkräfte sicherstellen. Zwazl sieht in „Duo**Stars“ auch die Gelegenheit, Österreichs duale Ausbildung als Vorbild in internationale Prozesse einzubringen. Ein Bildungsangebot über Landesgrenzen hinweg werde eine „Grenzüberschreitung nicht nur in den Köpfen, sondern auch in den Herzen“ bringen, ist sie überzeugt. Marian Cipar, Sektionschef im Kreis Trnava stimmt ein: Forschung und Innovation seien der Schlüssel für weiteres Wachstum, Fachkräfte dafür die unverzichtbare Voraussetzung. Und Landtagsabgeordneter Alfred Riedl freut sich über ein „umsetzungsorientiertes Programm“, das genau in die Linie Niederösterreichs passe, alles zu tun, um Wachstumspotenziale zu heben.

„Projekt unserer gemeinsamen Zuversicht“

Auch, wenn das Projekt jetzt mitten in den wirtschaftlich schwieriger gewordenen Zeiten seine Taufe erlebt habe, sein Ursprung finde sich schon viel früher – und zwar noch in den Zeiten der Hochkonjunk-



Foto: Kraus

LABg. Alfred Riedl, Franz Spilka, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Veit Schmid-Schmidfelden und Dr. Ewald Kloser (v. l. n. r.) wollen mit „Duo**Stars“ neue Chancen für Niederösterreichs Betriebe nutzen.

tur, betont der Chefökonom der Industriellenvereinigung, Christian Helmenstein. Nichtsdestotrotz liege im Fokus auf Forschung, Innovation, Vernetzung und Ausbildung „eine Antwort auf die Krise – es ist ein Projekt unserer gemeinsamen Zuversicht“. Die praktische Umsetzung des Projekts stehe längst auf Schienen, man habe aber Zeit gebraucht, um das für die Vernetzung nötige zwischenmenschliche Vertrauen aufzubauen, ergänzt Ewald Kloser, der in der WKNÖ das Projekt vorantreibt.

Auch Unternehmer wie Veit Schmid-Schmidfelden von der Fertinger GmbH oder Franz Spilka von der Neuman Aluminium Strangpresswerk GmbH haben durchaus große Erwartungen. Die geplante Vernetzung stärke die Mittelständler, die bisher an Konzerne oft gar nicht herangekommen seien, „ganz enorm“, analysiert Schmid-Schmidfelden. Spilka sieht Zulieferer damit „auf gleiche Augenhöhe“ mit ihren global agierenden Kunden kommen.

Das Projekt „Duo**Stars“ ist auf drei Jahre ausgerichtet und wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und über das

ETZ-Programm „Creating the Future Österreich-Slowakei“ (ETZ = Europäische Territoriale Zusammenarbeit) kofinanziert. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich fungiert dabei als Leadpartner. Weitere Projektpartner sind das Land Niederösterreich, die Industriellenvereinigung, das Wirtschaftsministerium, der Landwirtschaftsverband Trnava und die slowakische Gemeinde Dolny Bar, in der eine eigene Industriezone entstehen wird. 40 Hektar stehen laut Bürgermeister Oskar Berek dafür bereit.



Nähere Informationen finden sich im Internet unter www.duostars.eu

AK-Wahlkrampf

Das Wahlzeiten seltsame Blüten hervor treiben, ist bekannt. Ein besonderes Prachtexemplar dieser Art ist jetzt dem AK-Direktor Muhm gelungen, der angekündigt hat, eine „...Sondersteuerentlastung für die Selbstständigen strikt abzulehnen...“.

Was stößt Muhm sauer auf? Dass „jeder Selbstständige, vom kleinen Trafikanten bis zum Staranwalt, damit zwischen 1600,- und 1900,- Euro zusätzlich zur Tarifreform erhält“!

Muhm gehört bekanntlich einer Gesinnungsrichtung an, für die Gleichheit ein hoher Wert ist. Die sich immer vehement für Benachteiligte einsetzt.

Warum dann dieser massive Anschlag auf das legitime Recht der Selbstständigen, eine eklatante steuerliche Benachteiligung abzuschaffen und mit den Unselbstständigen durch eine Jahressechstelbegünstigung gleichgestellt zu werden? Warum ist er dagegen, dass Selbstständige und Unselbstständige im Durchschnitt ein gleichartiges Bruttoeinkommen haben, (26.712,- : 26.605,-), während im Netto – bedingt durch die Sechstelbenachteiligung – Selbstständige um 2049,- Euro weniger pro Jahr auf die Hand erhalten?

Ganz einfach: Unselbstständige gegen Selbstständige – das ist Brutalität, würde Qualtinger sagen. Oder in Muhms Wortschatz: „Das ist Klassenkampf pur!“

Wenn Muhm aber glaubt, mit seinem Klassenkampfgepoltere gerade in schwierigen Zeiten einen Beitrag zu einer solidarischen Gesellschaft zu leisten, dann irrt er sich. Und wir Selbstständige werden gegen diese steuerliche Diskriminierung kämpfen! Und wir werden sie beseitigen! Gerade die kleinen Selbstständigen sind unverzichtbare Leistungsträger, Arbeitsplatzbeschaffer, Ausbilder und Steuerzahler. Alles Dinge, von denen Herr Muhm gut leben kann. Denn seine Arbeiterkammerbeiträge erfließen aus den Löhnen, die unsere Betriebe bezahlen und an die AK abführen!

Mit Selbstständigen spielt man daher auch im AK-Wahlkampf nicht, man respektiert sie. Und man benachteiligt sie nicht, sondern motiviert sie als wichtige Leistungsträger unseres Landes!

Denn sonst würde AK eine Abkürzung für „Alter Klassenkampf“ sein! Will man das?

Herzlichst Ihr



Christoph Leitl



Christoph Leitl

Einzelhandels-Bilanz 2008: Nomineller Zuwachs +2,1%

Lemler: „Einzelhandel ist ein Schiff, das auf stürmischer See Kurs hält“.

Der österreichische Einzelhandel konnte im abgelaufenen Jahr 2008 ein nominelles Umsatzplus von 2,1% gegenüber 2007 erwirtschaften. „Der Einzelhandel in Österreich ist ein Schiff, das auf stürmischer See Kurs hält“, sagte Bundesspartenobmann Erich Lemler. „Damit ist es im österreichischen Einzelhandel auf Grund des vergleichsweise hohen Preisauftriebs zwar im vierten Jahr in Folge zu nominellen Umsatzzuwächsen gekommen, die jedoch etwas geringer als 2007 ausgefallen sind. Real – d. h. unter Berücksichtigung des Preiseffekts – entspricht das einem Minus von 1,1%, die Umsätze im Jahr 2008 lagen erstmals seit 2004 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres“. All das geht aus der aktuellen Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria hervor, deren Ergebnisse von Handelsobmann Lemler und Peter Voithofer, dem stv. Direktor der KMU Forschung Austria, präsentiert wurden. Die Erhebung basiert auf den Daten von mehr als 4.500 Geschäften.

„Erfreulicherweise fortgesetzt hat sich der positive Trend, dass der Einzelhandel immer mehr Menschen Beschäftigung bietet: Im Jahresdurchschnitt 2008 waren mehr als 261.000 unselbstständig Beschäftigte (exkl. geringfügig Beschäftigte) im Einzelhandel in Österreich tätig, das bedeutet ein Plus von knapp mehr als 3% gegenüber 2007“, zeigte sich Lemler erfreut.

In der ersten Jahreshälfte 2008 fiel das nominelle Umsatzwachstum im Einzelhandel – bedingt durch einen stärkeren Preisauftrieb – höher aus als im zweiten Halbjahr. Im letzten Jahresviertel zeigte sich – in Folge der durch die internationale Finanzkrise herbeigeführten deutlichen Konjunkturertrübung der Gesamtwirtschaft – eine Abschwächung der Konjunktur im Einzelhandel. Das gute Weihnachtsgeschäft war „versöhnlicher Höhe- und

Schlusspunkt des Einzelhandels-Jahres 2008“, so Obmann Lemler: „Da lag der Umsatz mit rund 1,47 Mrd. Euro nominell um 3% über dem Niveau des Jahres davor. Der Umsatz, der im Dezember gemacht wurde, hat den Umsatz des vierten Quartals stabilisiert.“

Absolut betrug der Einzelhandelsumsatz in Österreich im vergangenen Jahr rund 47,4 Mrd. Euro. Die durchschnittlichen Preissteigerungen im Einzelhandel 2008 entsprachen der allgemeinen Inflationsrate (+3,2%).

Nach Branchen betrachtet, verzeichnete der Sportartikelhandel im Jahr 2008 mit einem Plus von mehr als 5% die höchsten nominellen Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr. Der Lebensmitteleinzelhandel erzielte nominelle Umsatzsteigerungen von mehr als 4%. Im Einzelhandel mit Eisenwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf sowie bei den Drogerien und Parfümerien fiel das Plus ebenfalls höher aus als im Einzelhandel insgesamt. Zu Umsatzrückgängen von mehr als 1% kam es hingegen im Papier- und Buchhandel sowie im Spielwaren- und Elektrohandel.

Real waren die stärksten Umsatzzuwächse ebenfalls im Sportartikelhandel festzustellen. Ansonsten lagen die Erlöse mengenmäßig ausschließlich im Radio-, Elektro-, EDV- und Fotoeinzelhandel sowie im Spielwarenhandel über dem Niveau des Vorjahres. Die höchsten realen Umsatzrückgänge musste der Papier- und Buchhandel hinnehmen.

Die Einschätzungen und Erwartungen der Einzelhändler sind für 2009 gedämpft: Der Anteil jener Betriebe, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung erwartet, ist von 19 auf 16% zurückgegangen, während der Prozentsatz derer, die mit einer Verschlechterung rechnen, von 12 auf 24% angestiegen ist.



Peter Voithofer (KMU Forschung Austria), Erich Lemler und Hannes Mraz (Bundessparte Handel) präsentierten die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturbeobachtung

NÖ Bilanz 2008:

Wieder mehr Lehrlinge!

Die Lehrlingsbilanz 2008 kann sich mehr als sehen lassen: Genau 19.970 Lehrlinge bedeuten den höchsten Stand in Niederösterreich seit dem Jahr 2000! Grund zum Feiern gab es auch für all jene, die ihre Lehrabschlussprüfung bereits mit Auszeichnung bestanden haben: Sie wurden ins Festspielhaus St. Pölten geladen.



Beim Talk auf der Couch: Alexander Goebel, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Andreas Buder (von links).

Die Zuwachsrate von 1,0 Prozent im abgelaufenen Jahr entspricht einem Plus von 188 Lehrlingen gegenüber 2007: „Damit sind wir der zweitstärkste Lehrlingsausbilder Österreichs!“ freut sich Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Die Arbeit und die Initiativen der Wirtschaftskammer zahlen sich eben aus: Die Lehrstellenberater leisten ganze Arbeit und touren unermüdlich durch das Land, um den Unternehmen die Lehrlingsausbildung näher zu bringen: 6638 Kontakte und über 1037 zugesicherte neue Lehrplätze lautete deren Bilanz 2008! WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betont den Stellenwert dieser Arbeit: „Die jungen Menschen sollen die Möglichkeit und Chance nutzen, sich unter einer Vielzahl von Berufen einen auszuwählen, der bestmöglich ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Die richtige Berufswahl ist Voraussetzung für eine hohe Zufriedenheit im Job!“

Erfolg in Zahlen

Mit über 50 Prozent der Lehrlinge ist das Gewerbe der weitaus größte Lehrlingsausbilder: 10.462

Lehrlinge erhalten derzeit in 3712 Lehrbetrieben ihre Berufsausbildung.

Die „Branchen-Top Ten“ führt der Einzelhandel mit 2240 Lehrlingen an, gefolgt vom Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik mit 1669 Lehrlingen. Auf den weiteren Rängen folgen Gastronomiefachmann/-frau und Elektroinstallationstechnik. Der erst seit 1999 existierende Lehrberuf Maschinenbautechnik ist auf Rang acht in der Liste der Top Ten vertreten.

Der lehrlingsstärkste Bezirk in Niederösterreich ist Amstetten mit 2295 Lehrlingen und 648 Lehrbetrieben, dicht gefolgt von St. Pölten mit 2278 Lehrlingen und 682 Lehrbetrieben.

Die Zuwachsrate lag bei den männlichen Lehrlingen mit 1,2 Prozent zwar höher als bei den weiblichen Lehrlingen, diese verzeichnen aber mit Plus 0,3 Prozent ebenfalls eine Steigerung.

Über der NÖ-Zuwachsrate von 1,0 Prozent liegende Erhöhungen wiesen die beiden Wirtschaftsparten Industrie sowie Transport und Verkehr auf.

Absolut erfreulich sind auch die Zahlen der Meister-, Befähigungs- und Unternehmerprüfungen: 2008

sind insgesamt 3438 KandidatInnen zu Modulen der Meister- und Befähigungsprüfungen sowie auch zur Unternehmerprüfung angetreten.

Fest für die Lehrlinge

Jedes Jahr zu Jahresbeginn laden das Land NÖ und die Wirtschaftskammer Niederösterreich all jene ehemaligen Lehrlinge, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben, zum „Fest der Lehrlinge“ in das St. Pöltener Festspielhaus ein.

Moderiert wurde die Gala, zu der 650 Lehrlinge aus 457 Lehrbetrieben geladen waren, von Alexander Goebel: „Ihr seid ausgezeichnet, im doppelten Sinn des Wortes“, streute der Kabarettist den jungen Menschen Rosen.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, war auf „ihre Ausgezeichneten“ besonders stolz: „Ihr seid das Flaggschiff unseres Facharbeiternachwuchses. Ihr habt Fachwissen und Engagement bewiesen und seid mit Herz bei der Sache. Das macht Euch so erfolgreich!“

Mit der Lehre wird von den Mädchen und Burschen auch zum ersten Mal berufliche Verantwortung für das eigene Leben übernommen. Die Aufnahme eines Lehrlings bedeutet aber auch für den Ausbilder ein großes Maß an Verantwortung: „Umso mehr danke ich auch unseren Betrieben für ihr unermüdliches Engagement in der Lehrlingsausbildung“, hob WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl den Einsatz der blau-gelben Betriebe und die Karrieremöglichkeiten der Lehre hervor: „Lehrlinge haben in Niederösterreich die Möglichkeit, während der Lehrzeit oder im Anschluss an den Lehrabschluss die Berufsreifeprüfung abzulegen. Damit wird der Lehrberuf insgesamt aufgewertet und erfährt ein neues Image. Denn gut ausgebildete Fachkräfte werden auch in Zukunft dringend gesucht!“

Die Kosten für die Berufsmatura, die schon während der Lehrzeit begonnen werden kann, werden zur Gänze vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ übernommen, sofern die Berufsmatura in einem WIFI absolviert wird.

Leistungsbereitschaft

Stolz auf die Lehrlinge des Landes mit ihren handwerklichen



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zu den „ausgezeichneten“ Lehrlingen: „Ihr seid das Flaggschiff unseres Facharbeiternachwuchses!“

und geistigen Fähigkeiten zeigte sich auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Die Jugend ist bereit, sich für Gesellschaft und Allgemeinheit einzubringen sowie die dafür notwendige Leistungsbereitschaft zu zeigen. In einer Zeit, in welcher der Weg steiler wird, ist es wichtig, zusammenzurücken und das Miteinander vor das Trennende zu stellen. Wem immer es möglich ist, der soll in seiner Jugend internationale Erfahrungen sammeln, den eigenen Horizont erweitern, mit neuen Ideen zurückkommen und diese in den Betrieben und im Land einbringen!“

Dass es dabei auch zu Rückschlägen kommt – aus denen man nur lernen kann – steht außer Frage. Sie schulen aber nicht nur die Fähigkeit, konstruktiv mit ihnen umzugehen, sondern bringen bei ihrer Bewältigung oft auch neue Fähigkeiten und ungeahnte Kräfte zu Tage.

Stargast Andreas Buder konnte zu diesem Thema viel an Erfahrung beisteuern, denn vor einem Jahr war das Ski-As im Training gestürzt, Schienbeinkopf und Wadenbein waren gebrochen und die Saison damit beendet: „Die Journalisten fragen mich jedes Mal, wann es endlich wieder losgeht – und ich kann es nicht genau sagen. Wichtig dabei ist aber – und das kann ich nur jedem mit auf den Weg geben – dass man sich Zeit gibt, seinen eigenen Weg zu gehen, um das Bestmögliche zu erreichen. Nur so kann sich letztendlich der Erfolg einstellen!“

Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden: Unterschiedliche Kundentypen rasch erkennen und überzeugen



Beim Gespräch mit KundInnen wird die menschliche Betreuungsqualität immer entscheidender. Der Kunde/Die Kundin verlangt ein kompetentes Service und will auch verstanden werden.

Ein langes Kundengespräch wird jedoch immer teurer – denn **Zeit ist Geld!**

Effektive Kommunikation ist ein Grundstein Ihres Erfolges.

Das **DISG-Persönlichkeitsprofil** hilft, sich selbst und andere besser zu verstehen. DISG analysiert verschiedene „Persönlichkeitstypen“, die sich unterschiedlich verhalten und unterschiedlich miteinander kommunizieren. Es legt grundsätzliche Verhaltenstendenzen einer Person offen und zeigt deren Stärken und weist auf mögliche Konfliktbereiche hin.

Sie erfahren bei diesem **Impulsvortrag** wo Ihre Stärken und Schwächen liegen und wie Sie sich selbst am besten einschätzen können. Sie erkennen auch, wie Sie am besten in kürzester Zeit Ihren Gesprächspartner erkennen und ansprechen, wie Sie ihn überzeugen, um Ihre Verkaufsziele rasch und effizient zu erreichen.

Trainerin: Ulrike Fehringer-Übellacker,

Nach der HAK besuchte sie den Universitätslehrgang für Werbung und Verkauf bei Prof. Schweiger an der Wirtschafts-Universität Wien.

Praxis: Reisebüroaußenstellenleitung bei American Express, Produktmanagerin bei IKEA, Verkaufsleitung Österreich bei Schönberg + Cerny, Verkaufsleitung in Fliesen- und Sanitärbetrieb
Seit 2004 selbstständige Unternehmensberaterin mit Schwerpunkt Training und Coaching für Mitarbeiter, die den aktiven Verkauf ausüben.

Termin 1: Donnerstag, 19. Februar

Beginn: 19 Uhr

Veranstaltungsort:
Wirtschaftskammer
Niederösterreich,
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Termin 2: Donnerstag, 26. Februar 2009

Beginn: 19 Uhr

Veranstaltungsort: WIFI Mödling
Guntramsdorfer Straße 101,
2340 Mödling

Konditionen: Sonderpreis für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft NÖ:

Nur 29 Euro pro Person (exkl. Ust.) statt 69 Euro!

Wir freuen uns, dich bei diesem Impulsvortrag begrüßen zu dürfen!

Mag. Thomas Hagmann
Landesvorsitzender JW NÖ

Mag. Dieter Bader
Geschäftsführer JW NÖ

FAXANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Veranstaltung „Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden“

- am 19. Februar 2009, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, St. Pölten, an
- am 26. Februar 2009, im WIFI Mödling, an.

Name:

Firma:

Anschrift:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Begleitpersonen:

**Kontakt: Junge Wirtschaft Niederösterreich,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/17 1 99, E-Mail: jw@wknoe.at**

Bitte um Antwort mittels Fax-Allonge unter 02742/851/17 1 99 oder per E-Mail an jw@wknoe.at bis spätestens 12. Februar 2009.

Für Umwelt und Börse!

Teil 1

Die ökologische Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich bietet seit rund 20 Jahren ihr Service an: Unternehmen können sich gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen.

Im Jahr 2008 haben rekordverdächtige 627 blau-gelbe Unternehmen auf die langjährige Erfahrung dieser Beratungseinrichtung vertraut! Die bis zu 100 Prozent geförderten Beratungen haben einen zweifachen Nutzen: Sie entlasten unsere Umwelt und steigern den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen – die durchschnittliche Amortisationszeit der vorgeschlagenen Investitionen liegt bei rund sieben Jahren!

Die Beratungen werden von der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Europäischen Union finanziert. Neben einer Grundanalyse und Optimierungsmaßnahmen stehen Informationen für Investitionsförderungen und Hilfe bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen am Plan.

Ein weiteres spezielles Beratungsangebot ist die Unterstützung anlässlich der Genehmigung oder Änderung oder Erweiterung der Betriebsanlagen. Der Anstieg der Energiepreise im letzten Jahr sowie die Lieferschwierigkeiten der Gasversorger hatten auch einen großen Anstieg der Energieberatungen zur Folge, die mittlerweile fast 45 Prozent aller Beratungen ausmachen. Die ganze Bandbreite der Beratungen

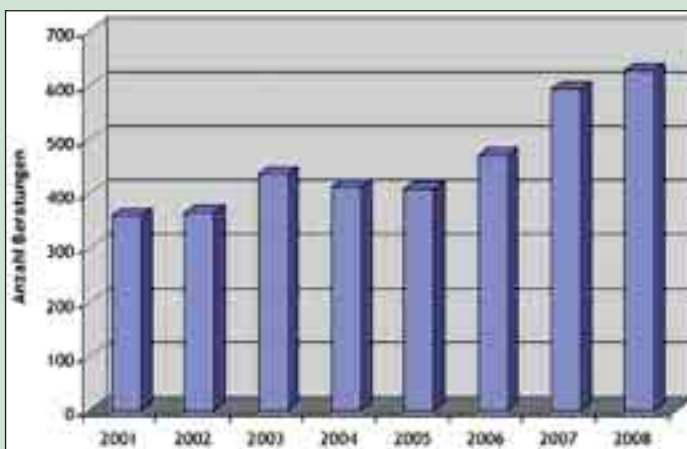
umfasst daher die Optimierung des Beleuchtungs- oder Druckluftsystems genauso wie Alternativenergieanlagen (Solar, Hackschnitzel, Pellets, Photovoltaik), thermische Gebäudesanierung oder Wärmerückgewinnung.

Die enorme Bedeutung des Themas zeigte auch die Auslobung des ersten Energieeffizienzpreises Helios. 111 Projekte in fünf Kategorien wurden eingereicht – durch diese Maßnahmen die Umwelt um 90.000 Tonnen CO₂ jährlich entlastet! Energiesparen zahlt sich aber auch monetär aus: Mit den 111 Projekten konnten 6 Mio. € jährlich an Energiekosten eingespart werden.

Anlassbezogen setzt die Ökologische Betriebsberatung auch Schwerpunktaktionen (VEXAT, REACH, Tabakgesetz): 520 niederösterreichische Gastronomiebetriebe nutzten bei insgesamt 58 „Nichtrauchersprechtagen“ der WKNÖ-Bezirksstellen dieses Angebot!

Details zu den Beratungen finden Sie im Internet unter wko.at/noe/uns

**Ansprechpartner:
Ing. Helmut Kahrer,
Tel.: 02742/851/16 9 10.**



Graphik: WKNÖ

In den letzten Jahren hat das Interesse an den ökologischen Betriebsberatungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich massiv zugenommen!

Energiesparen und alternative Energie: Niederösterreich am richtigen Kurs!

Die NÖ Baumeister haben den Trend zu Niedrigenergiehäusern bereits erkannt, und für unsere Elektrotechniker sind Umweltbewusstsein, Kennzahlen und Stromverbrauch bereits die wichtigsten Themen!

Energiesparen und alternative Energie sind Kernthemen unserer Gegenwart: In dieser Serie der NÖWI werden heuer Best Practice-Beispiele zum Thema Energiesparen und alternative Energie vorgestellt. Und dass man mit Klimaschutz auch noch Geld sparen kann, ist besonders jetzt ein zusätzlicher Vorteil – jeder Euro, der von einem Kunden in die ökologische Energieberatung investiert wird, bringt 20 Euro an Einsparungen zurück!



Foto: WKNÖ

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Wir müssen mit den vorhandenen Energieressourcen effizient umgehen, das sind wir den kommenden Generationen einfach schuldig! Dazu werden unsere Unternehmer ihren großen Beitrag leisten. Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger – das ist der richtige Kurs für Niederösterreich!

„neuland Award 09“: NÖ Unternehmen für Erfolge in Osteuropa ausgezeichnet

ecoplus International organisierte zum zweiten Mal das Ranking zum „neuland Award“. 280 Firmen nahmen teil. LH-Stv. Gabmann: „Ziel unserer Internationalisierungsaktivitäten ist die langfristige und nachhaltige Positionierung heimischer Firmen auf den neuen Märkten“.



Foto: Copyright: Thule Jug

V. l. n. r.: Mag. Helmut Miernicki, Geschäftsführer ecoplus, DI Martin Schlerka, CEO Biogest GmbH/Kategorie Dienstleistung, Dipl.-Ing.(FH) Christian Csank, CEO SOREX GmbH/Kategorie Markterweiterung & Standortsicherung, LH-Stv. Ernest Gabmann, NÖ Wirtschaftslandesrat, Gottfried Prinz, Geschäftsführer Viktor Prinz GmbH & Co KG/Kategorie Handwerk.

Auszeichnung für das große Engagement niederösterreichischer Firmen am osteuropäischen Markt: Vor kurzem fand im Palais NÖ im Rahmen einer Gala mit Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann, ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki, Mag. Hermann Kalenda Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Mag. Erwin Kotányi, Kriminalpsychologe Dr. Thomas Müller und mehr als 200 Gästen die Verleihung des zweiten „neuland Award“ statt.

Wie schon im Vorjahr prämierte ecoplus International mit dieser Auszeichnung auch heuer, in Osteuropa erfolgreiche niederösterreichische KMU, die mit ihrer Strategie zugleich ihren Standort in Niederösterreich absichern.

„Unternehmerischer Geist, gekoppelt mit internationalem Engagement – das ist das Erfolgsrezept unserer Betriebe“, betonte LH-Stv. Gabmann. „Wer international erfolgreich tätig ist, stärkt auch den Wirtschaftsstandort Niederösterreich. Gerade in wirtschaftlich herausfor-

dernden Zeiten wie diesen, ist es wichtig, aktiv zu sein, Potenziale zu erkennen und Chancen zu ergreifen. Mit dieser Auszeichnung werden Unternehmen für ihre vorbildlichen internationalen Leistungen prämiert“.

Der „neuland Award 09“ wurde in der Hauptkategorie „Markterweiterung & Standortsicherung“, sowie den beiden Sonderkategorien „Handwerk“ und „Dienstleistung“ vergeben.

Mit dem Handy die Haustüre öffnen? Ja!

Auf den ersten Platz im Ranking und somit in der Hauptkategorie „Markterweiterung & Standortsicherung“ schaffte es die **SOREX GmbH aus Wiener Neudorf**. SOREX entwickelt unter anderem Produkte auf Basis von Bluetooth Datenübertragung mit Mobiltelefonen – so kann das eigene Handy zum Haustorschlüssel umfunktioniert werden! In Tschechien, Ungarn, Rumänien, Polen, Slowakei, Kroatien, Türkei ist die Firma über lokale Vertriebspartner ver-

treten – hier sorgt das Wireless Zutrittsystem schon für über 40% des gesamten Umsatzes! Platz 2 belegte der Vorjahressieger, die **Polytechnik Luft- und Feuertechnik GmbH aus Weissenbach**, auf den dritten Platz kam die **IGEL Software GmbH aus Brunn**.

In den beiden weiteren Kategorien erfolgte die Bewertung durch eine Jury. Die **Biogest GmbH aus Klosterneuburg** kam auf den 1. Platz in der Kategorie „Dienstleistung“. Der Betrieb hat eine eindeutige Fokussierung auf Osteuropa, ist in Tschechien bereits der erfolgreichste internationale Anbieter von Biogasanlagen und expandiert weiter – Ungarn, Polen, Rumänien, Lettland, Ukraine, Russland. Platz zwei und drei belegten die **Happy Plating GmbH aus Leobersdorf** (Nanotechnologie) und die **IGEL Software GmbH**.

In der Kategorie „Handwerk“ schaffte die **Viktor Prinz GmbH & Co KG, Tischlerei und Laden-einrichtung aus Felixdorf** den 1. Platz. Mit dem Verkauf und Aufbau von Regalsystemen wird

in 7 CEE-Ländern (Tschechien, Ungarn, Slowakei, Polen, Rumänien, Slowenien, Kroatien) fast 60% des Gesamtumsatzes erzielt. Auf den zweiten und dritten Platz kamen die **St. Pöltener Pasteiner GmbH** (Spenglerbetrieb) und die **Tischlerei Steindl KEG aus Getzersdorf**.

Der Gewinner des „neuland Award 09“ erhält neben dem Award sowie Geld- bzw. Sachpreisen durch Sponsoren auch die Möglichkeit zur Teilnahme am jährlichen Konjunkturgespräch des Landes mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Das Ranking zum „neuland Award“ wurde von ecoplus International im Vorjahr ins Leben gerufen. „Insgesamt haben wir diesmal 280 Bewerbungen erhalten“, sagt ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki. „Die Teilnehmerzahl beweist das rege Interesse heimischer Unternehmen hinsichtlich Internationalisierung. Der neuland Award soll aber auch Beispielgeber für andere Firmen sein, sich in Sachen Markterweiterung verstärkt zu engagieren“.

Firmen-News

Kremser Wein-Erlebniswelt ist ein Besuchermagnet

Rund 29.000 Personen haben 2008 die Wein-Erlebniswelt „SANDGRUBE 13 wein.sinn“ der Winzer Krems am Sitz der Kellerei besucht. Das waren um 2000 mehr als im Jahr davor, teilt Winzer-Krems-Geschäftsführer Franz Ehrenleitner dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst auf Anfrage mit. „Zu uns kommen auch viele Gäste, die eine Niederösterreich-Card besitzen. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt“, stellt Ehrenleitner fest.

Der Name „SANDGRUBE 13 wein.sinn“ steht für einen 70-minütigen geführten Rundgang, bei dem die Teilnehmer acht verschiedene Stationen um das Thema Wein passieren.

Bei ihren Marketingaktivitäten wollen die Winzer Krems – sie sind Österreichs größter Qualitätsweinproduzent – in Zukunft verstärkt auch auf das Instrument des Imagetransfers zurückgreifen. Deshalb ist das Unternehmen mit seinen Wei-

nen nicht nur bei den beiden nahenden Opernbällen in Wien und New York präsent, sondern wird im Frühjahr auch die Spanische Hofreitschule auf ihrer Tournee durch Deutschland begleiten. „Im Mai schenken wir in Berlin und Düsseldorf unseren Grünen Veltliner CONVERSANO DAGMAR aus, der nach einem der außergewöhnlichsten Hengste der Spanischen Hofreitschule benannt ist“, kündigt Ehrenleitner an.

Die Winzer Krems stehen im Eigentum von rund 1300 Weinbauern aus den Weinbaugebieten Wachau und Kremstal. Sie bewirtschaften zusammen eine Rebfläche von knapp 1000 Hektar. Zu 70 Prozent wird Weiß-, zu 30 Prozent Rotwein gekeltert. 70 Prozent ihrer Produktion setzen die Winzer Krems in Österreich über die Gastronomie und den Lebensmittelhandel ab. 30 Prozent gehen in den Export, wobei Deutschland, die USA und die Schweiz die wichtigsten Auslandsmärkte darstellen. (mm)

Meilenstein für NÖ Tourismus: 2008 erstmals mehr als 6,5 Millionen Nächtigungen

Ein Rekordergebnis für niederösterreichs Tourismuswirtschaft vermelden die vor kurzem von der Statistik Austria veröffentlichten Zahlen für 2008: Niederösterreich erzielte demnach mit 6,53 Millionen Nächtigungen im Vorjahr ein Plus von 3,2 Prozent.



Foto: Bilderbox

Die Gäste schätzen den Service in den NÖ Beherbergungsbetrieben und kommen gerne wieder.

„Es ist ein Meilenstein! Wir freuen uns mit den niederösterreichischen Beherbergungsbetrieben über diesen Erfolg“, zeigt sich Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann von den über 200.000 Nächtigungen mehr als begeistert, die Gäste in niederösterreichischen Gästebetten verbracht haben. Auch bei den Ankünften konnte Niederösterreich das Tourismusjahr 2008 mit einem Plus von 3,3 Prozent (das sind zusätzliche 76.600 Ankünfte) abschließen.

Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung, meint: „Das Tourismusland Niederösterreich hat mehrere Standbeine. Gerade bei Kurzurlauben zum Thema Kultur-Kulinarik-Wein, im Ausflugs- oder im Gesundheitstourismus kann Niederösterreich punkten. Qualität steht dabei immer an erster

Stelle, und das schätzen unsere Gäste und kommen gerne wieder.“ Die Zahlen bestätigen den Erfolgskurs.

„Wir haben allein in den letzten zehn Jahren 900.000 Nächtigungen dazu gewonnen – das nenne ich ein erfolgreiches Tourismusjahrzehnt. Auch für die kommende Saison sind wir sehr zuversichtlich“, so Gabmann.

Spartenobmann Fritz Kaufmann sieht in der wirtschaftlich schwierigen Situation für Niederösterreich große Chancen auf der Nachfrageseite: „Fürchten wir uns nicht vor der Zukunft. Auf Grund unserer zentralen Lage in Europa werden wir verstärkt Touristen aus den Nachbarländern – insbesondere – Deutschland, aber auch österreichische Gäste ansprechen. Die zusätzlichen Werbemaßnahmen der NÖ Werbung und der Österreich Werbung gehen ebenfalls in diese Zielrichtung!“

Förderung des Einkaufs in NÖ Stadtzentren: Erfolgsmodell NAFES wird fortgeführt

Die seit 1998 laufende „Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Orts- und Stadtzentren“ (NAFES) wird um weitere vier Jahre bis 2012 verlängert. NAFES ist eine erfolgreiche Aktion des Landes und der Wirtschaftskammer, die dafür sorgt, dass die Stadtkerne weiterhin mit Leben erfüllt werden.



Foto: z. V. g.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Niederösterreich ist bei der Förderung der Orts- und Stadtzentren Vorbild.“

Die Fortführung des Modells hat die NÖ Landesregierung auf Antrag von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am 27. Jänner beschlossen und dafür 4 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ werden 800.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Schwerpunkt der Förderungen sind Investitionen, die innerörtliche Handelsstandorte für Konsumenten attraktiver machen ebenso wie Maßnahmen zur Sicherung der Nahversorgung in kleineren Gemeinden. Die Palette der geförderten Initiativen reicht von Infrastruktur-Maßnahmen (Parkplätze, Verkehrsleitsysteme) über Marketing-Initiativen bis hin zu Aktivitäten zur Kundenbindung und zur Verbesserung des Branchenmixes.

„Die Ortszentren sind vielfach benachteiligt, was Erreichbarkeit oder Parkplatzangebot betrifft. Dadurch haben es die Geschäfte in den Orts- und Stadtkernen im

Vergleich zu den großflächigen Anbietern am Stadtrand besonders schwer. Wir können zwar die Menschen nicht zwingen, wo sie einkaufen. Aber wir können den Geschäftsleuten in den Zentren helfen. Die gewachsenen Handels- und Gewerbebetriebe sind das Herz der Städte und garantieren Einkaufen mit Atmosphäre. Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität. Und deshalb müssen wir alles tun, um die Stadtzentren weiter intakt und attraktiv zu halten“, so Pröll.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl: „Niederösterreich ist bei der Förderung der Orts- und Stadtzentren Vorbild. Wir haben in den vergangenen 10 Jahren rund 450 Projekte mit insgesamt 9 Mio. Euro über die NAFES gefördert. Den österreichweit einmaligen Weg zur Unterstützung der Innenstädte beschreiten wir gemeinsam mit dem Land Niederösterreich nun konsequent weiter.“

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWİ

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Bezirksstelle Baden

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Harald Wöber – Traiskirchen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Gustav Fischer,
geboren am 21. 10. 1967,
Hafnerberg 11,
2571 Altenmarkt,

als Mitglied des Ausschusses der Bezirksstelle Baden für gewählt erklärt.

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Spengler und Kupferschmiede NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Alfred Wutzl – Langenlois, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Vizebgm. Friedrich Sillipp,
geboren am 6. 6. 1956,
Moidrams 65,
3910 Zwettl,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Spengler und Kupferschmiede NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Bäcker

NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Alfred Geier – Strasshof, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Thomas Huber,
geboren am 9. 7. 1967,
Theodor Körner-Platz 5,
2630 Ternitz,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Bäcker NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudeeiniger NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Landesinnungsmeisters durch KommR Ing. Rudolf Beyer, Wien, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Franz Josef Astleithner,
geboren am 13. 3. 1953,
Anzengrubergasse 2J,
2700 Wr. Neustadt,

als Landesinnungsmeister für gewählt erklärt.

Infolge Rücklegung der Funktion des Landesinnungsmeister-Stellvertreters durch Franz Josef Astleithner, Wr. Neustadt, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

KommR Ing. Rudolf Beyer,
geboren am 14. 4. 1946,
Raffelsberggasse 54,
1190 Wien,

als Landesinnungsmeister-Stellvertreter für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 26. Jänner 2009

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Voranschläge 2009 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachgruppen

Dem Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Voranschläge der Fachgruppen für das Jahr 2009 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 2009 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die der Fachgruppen werden vom **9. 2. 2009 bis 9. 3. 2009** während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

Voranschläge 2009 – Wirtschaftskammer Österreich und Fachverbände

Dem Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2009 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden vom **9. 2. 2009 bis 9. 3. 2009** während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Bauteil 1, 1. Stock, Zimmer 1131, (Voranschlag der WK Österreich) sowie Zimmer 1104 (Voranschläge der Fachverbände) zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich werden die Voranschläge der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände vom **9. 2. 2009 bis 9. 3. 2009** während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

Firmen-News

Erlebnisorientierte Trainings



Foto: z. V. -g.

Hohes V – eine Partnerübung zu den Themen Vertrauen und Unterstützung.

Die Outdoortrainerin Renate Rosenegger in Korneuburg ist spezialisiert auf Führungskräfte- und Teamentwicklung. Sie ist für inländische Unternehmen tätig, hält aber auch Seminare im benachbarten östlichen Ausland und wird ab heuer gemeinsam mit Hill International in Kroatien mit Schwerpunkt Leadership Management tätig sein.

Bei den Seminaren von Renate Rosenegger geht es um Erfahrungslernen – frei nach dem Motto von Kurt Hahn, dem Vater der Erlebnispädagogik: „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ – also Lernen über Erfahrungen, die durch Reflexion verankert werden können.

Bei Teamtrainings sitzen die Teams zum Beispiel in einem

Boot und rudern – entweder im gleichen Rhythmus oder sie setzen sich damit auseinander, was sie daran hindert. Übungen und Aufgabenstellungen finden aber auch am Boden oder in luftiger Höhe statt.

Renate Rosenegger arbeitet prozessorientiert, d. h. es gibt nur einen groben Seminarfahrplan, Inhalte und Fragestellungen werden der Dynamik der Gruppe und dem damit entstehenden Prozess angepasst. Ein Hauptbestandteil der Trainings sind Einzel- und Gruppenreflexionen. Der Transfer, wie das Erlebte in den Berufsalltag mitgenommen werden kann, bildet den Abschluss – meist mit konkreten Commitments der Teammitglieder. www.rosenegger.or.at

Last Call für den österreichischen Exportpreis 2009

Die Anmeldefrist für den Exportpreis 2009, der am Exporttag der Außenwirtschaft Österreich (AWO) – der einzigen Exportmesse Österreichs – verliehen wird, wurde einmalig auf 27. Februar verlängert.

„Der Andrang ist heuer enorm, daher haben wir beschlossen, die Anmeldefrist für den österreichischen Exportpreis zu verlängern, damit wirklich alle, die dabei sein wollen, auch ihre Chance haben und wir bei der Auswertung und Kategorisierung auch ein bisschen mehr Zeit haben“, sagt Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO) zur Verlängerung der Anmeldefrist für den Exportpreis 2009 auf 27. Februar.

Minister & Präsident

Der Exportpreis wird heuer zum 16. Mal verliehen. Die Ehrung der Sieger erfolgt am siebenten österreichischen Exporttag, der einzigen Exportmesse Österreichs, durch den Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich sowie den Wirtschaftsminister. Der Österreichische Exporttag findet heuer am 28. Mai in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) statt.

Fünf Kategorien

Aus den Einreichungen, die bis zum 27. Februar einlangen, werden in den fünf Kategorien Gewerbe & Handwerk, Han-



AWO-Chef Walter Koren

del, Industrie, Dienstleistungen und Tourismus die jeweils drei besten, innovativsten, engagiertesten und erfolgreichsten Unternehmen prämiert. Neben den Exportpreisen wird heuer auch wieder der „Go International Award“, eine Auszeichnung für international überdurchschnittlich erfolgreiche Unternehmen, verliehen. „Bewerben Sie sich jetzt für den österreichischen

„Exportpreis 2009“ sowie für den „Go International Award 2009“, die Auszeichnungen für Österreichs beste Exportunternehmen“, ruft AWO-Chef Koren alle Exporteure auf.

Infos zum Exportpreis: Mag. Elisabeth Lehr, Tel.: +43 (0)5/90900/4018, E-Mail: awo.sponsoring@wko.at, www.wko.at/awo/exportpreis, www.wko.at/awo/gointernationalaward



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Bosnien-Herzegowina: Wirtschaftsmission zum Thema „Umwelttechnik“, Schwerpunkte „Müllmanagement und Wasserbehandlung“. Sarajevo, 10. bis 12. 3. 2009

Deutschland: Handelsvertreter-Meetings Fulda, Ludwigshafen, Aachen, Saarbrücken, 11. bis 19. 3. 2009

... für branchenspezifisch Interessierte

Tschechische Republik: Austria Show Case zum Thema „Medizintechnik“ und Besuch der Fachmesse „Pragomedica“. Prag, 20. bis 21. 4. 2009

Dänemark: Marktsondierungsreise zum Thema „Bauwirtschaft“ und Besuch der Fachmesse „SCANDBUILD“. Kopenhagen, 31. 3. bis 2. 4. 2009

... für Fernmärkte

Libyen: Marktsondierungsreise zum Thema „Holzwirtschaft, Bausektor“. Tripolis, 15. bis 18. 3. 2009

Saudi-Arabien: Wirtschaftsmission zum wichtigsten österreichischen Handelspartner im arabischen Raum. Jeddah, Riyadh, 20. bis 25. 3. 2009

Einmalige Chance – MIT-Konferenz heuer in Wien

Die führende technische Universität der USA, das Massachusetts Institute of Technology (MIT), wird seine jährliche Europa-Konferenz heuer in Wien abhalten. Zwei Tage lang (25./26. März) treffen sich mehr als 400 Experten und Unternehmer in der Orangerie des Schloss Schönbrunn in Wien, um über die aktuellen Trends der Weltwirtschaft und die Bewältigung der derzeitigen Wirtschaftskrise durch Innovationsfähigkeit, neue Technologien und Forschung zu diskutie-

ren. Schwerpunktthemen sind: Gesundheit und Biotechnologie, Small Systems (Solarzellen, LED, Micro/Nano Manufacturing) sowie Advanced Manufacturing. Melden Sie sich zu diesem einmaligen Top-Event an. Anmeldeschluss ist der 15. 3. 2009. Für WKÖ-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos!

Infos und Programm: Dr. Michael Scherz, Tel.: 05/90 9 00/42 00, <http://ilp-www.mit.edu/events/EURO2009>



service

Katalogausstellung auf der Int. Landwirtschaftsmesse AGRISHOW in Brasilien

Brasilien ist ein Agrargigant: Nummer eins bei Zucker und Kaffee und unter den Weltgrößten mit Soja, Mais und Baumwolle, vielen Südfrüchten und in der Fleischproduktion.

Auf der AGRISHOW werden vom 27. April bis 2. Mai 2009 in der brasilianischen Hauptstadt landwirtschaftliche Produkte, Maschinen und Technolo-

Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. Februar 2009)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO
AUD Australischer Dollar	1,9937
BGN Lew	1,9558
BRL Brasilianischer Real	3,0597
CAD Kanadischer Dollar	1,6345
CHF Schweizer Franken	1,4764
CNY Chin. Renminbi Yuan	8,8276
CZK Tschechische Krone	27,584
DKK Dänische Krone	7,4507
EEK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,9386
HKD Hongkong-Dollar	10,0167
HRK Kroatianischer Kuna	7,42
HUF Forint	284,58
IDR Indon. Rupiah	14459,2
ISK Isländische Krone	63,53
JPY Yen	116,11
KRW Won	1775,03
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,7028
MXN Mexikanischer Peso	18,0095
MYR Malaysischer Ringgit	4,6689
NOK Norwegische Krone	9,0555
NZD Neuseeland-Dollar	2,4882
PHP Philipinischer Peso	61,32
PLN Zloty	4,3465
RON Neuer Rumän. Leu	4,3148
RUB Russischer Rubel	42,4185
SEK Schwedische Krone	10,768
SGD Singapur-Dollar	1,9418
THB Thailändischer Baht	45,114
TRY Neue Türkische Lira	2,1455

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kasenswert der betreffenden Währung maßgebend.

gien für diesen riesigen Markt vorgestellt:

- landwirtschaftliche Maschinen und Ausrüstungen
- Werkzeuge
- Fahrzeugteile und Reifen
- Düngung
- Saatgut
- Tierfutter und Zusatzstoffe
- Veterinärmedizin
- Einrichtungen und Ausstattungen für die Tierzucht
- Elektronische Ausrüstungen und Systeme
- u. ä. Bereiche

Die Katalogausstellung der Außenhandelsstelle Sao Paulo bietet die einmalige kostengünstige Möglichkeit, Ihr Unternehmen und Ihre Produkte auf dem brasilianischen Markt zu präsentieren, sogar **ohne persönlich anwesend sein zu müssen!**

Die Mitarbeiter der Außenhandelsstelle werden auf dem Messtand der AHSt. São Paulo für

Sie Ihre Broschüren, Kataloge, Plakate, Videos und Muster ausstellen und Ihr Unternehmen tatkräftig bewerben. Auch erscheinen Sie in unserem extra angefertigten Ausstellerverzeichnis. Nach Abschluss der Messe übersenden wir Ihnen eine Auswertung samt Kontaktliste zur Nachbearbeitung.

All diese Leistungen erhalten Sie als Kammermitglied für nur € 400,- (exkl. USt.)!

Förderstammtisch der Außenhandelsstelle Pressburg

Was hat sich nach einem Jahr im Bereich EU- und Staatsförderungen getan?"

Informieren Sie sich über die Erfahrungen des letzten Jahres, Abläufe, bevorstehende Aufrufe zur Einreichung von Förderungen und „best practise“-Beispiele beim nächsten Förderstammtisch der Außenhandelsstelle Pressburg am Mittwoch, dem 18. Februar 2009 – Beginn: 17,30 Uhr.

Nutzen Sie diese Chance und melden Sie sich direkt bei der AHSt. Sao Paulo an. Auch steht Ihnen das Team von Handelsdelegierten Dr. Ingomar Lochschmidt jederzeit telefonisch oder per E-mail saopaulo@wko.at gern zur Verfügung. Das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage bei „Veranstaltungen“ unter <http://wko.at/awo/br>

Nähere Informationen finden Sie auf der AWO-Homepage für die Slowakei bei „Veranstaltungen“ unter <http://wko.at/awo/sk>

Als Ansprechpartner steht Ihnen in der AHSt. Pressburg Herr Ing. Roman Horecny via E-Mail: pressburg@wko.at zur Verfügung. Als **Anmeldefrist** wurde Dienstag, der **10. Februar 2009** festgelegt.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Planen Sie einen Markteintritt in Slowenien?

Unser südlicher Nachbar mit seinen 2 Mio. Einwohnern ist sogar zu einem unserer wichtigsten Märkte und Wirtschaftspartner geworden. Österreichische Lieferungen nach Slowenien haben die 2 Mrd. EUR-Marke überschritten und liegen damit bei einem Wert, den Indien und China zusammen erreichen.

Gerade für „Neueinsteiger“ in Slowenien hat die Außenhandelsstelle Laibach im heurigen Jahr einige interessante Aktivitäten im Serviceangebot:

• **Kleingruppenstand bei der Internationalen Gewerbesmesse MOS 2009 in Celje vom 9. bis 16. September 2009**

Die Internationale Gewerbesmesse MOS in Celje ist die größte Messe Sloweniens. Auf etwa 60.000 m² präsentieren mehr als 1500 Aussteller vom 9. bis 16. September 2009 ihre Erzeugnisse und Dienstleistungen.

Schwerpunkte sind:

- Maschinen, Ausrüstung und Werkzeuge für die Metall-, Holz- und Kunststoffverarbeitung

- Maschinen und Ausrüstung für die Lebensmittelindustrie, Gastronomie und Hotellerie
- Materialien und diverse Ausstattung für den Wohn- und Hausbau sowie Gartenbedarf
- Inneneinrichtung, Möbel und Beleuchtung
- Umwelttechnologie für Gewerbe und Industrie

Die MOS ist in erster Linie eine Publikumsmesse, die jährlich weit über 120.000 Besucher zählt. Infolge ihres führenden Stellenwertes in Slowenien ist sie aber genauso Anziehungspunkt für Fachbesucher, die zum Teil sogar aus den anderen exjugoslawischen Teilrepubliken anreisen. Sie bietet damit die Gelegenheit, ihr Waren- oder Dienstleistungsangebot vom Spezialisten bis hin zum allgemein Interessierten einem aus ganz Slowenien anreisenden Publikum vorzustellen.

• **Katalogausstellung bei der Internationalen Gewerbesmesse MOS 2009 in Celje vom 9. bis 16. September 2009**

Für all jene Unternehmen, die

nicht persönlich eine Standbetreuung durchführen möchten, bietet die AHSt. Laibach eine Katalogausstellung, bei der die Mitarbeiter der Außenhandelsstelle das von den Firmen zur Verfügung gestellte Werbe- und Präsentationsmaterial betreuen.

• **Gruppenstand AGRA – 47. Landwirtschafts- und Nahrungsmittelmesse in Gornja Radgona vom 29. August bis 5. September 2009**

Die AGRA – Landwirtschafts- und Nahrungsmittelmesse in Gornja Radgona ist die einzige Veranstaltung in Slowenien, die sich ausschließlich auf die Bereiche Agrarwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Lebensmittelindustrie und Lebensmittel konzentriert.

Schwerpunkte sind:

- Land- und forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte
- Futtermittel, Saatgut und Pflanzenschutzmittel
- Nahrungsmittel
- Rohstoffe und Zusatzstoffe für die Lebensmittelverarbeitung
- Maschinen und Ausstattung

für die Lebensmittelindustrie, Gastronomie und Hotellerie wobei dieses Jahr v. a. folgende Themenbereiche hervorgehoben und auch mit fachlichen Symposien unterstrichen werden:

- Nahrungsmittelversorgungsketten
- Fertiggerichte
- Ökologische Landwirtschaft
- Bio-Lebensmittel
- Obst und Gemüse
- Wasser in der Ernährung und Umwelt
- Landwirtschaft im Klimawandel

In der Regel sind alle wichtigen slowenischen Unternehmen der Branche anwesend. Die Messe, in erster Linie auch eine Publikumsmesse, wird jährlich Ende August organisiert und zählte im Vorjahr etwa 136.000 Besucher.

Detaillierte Informationen und das jeweilige Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Slowenien unter <http://wko.at/awo/si> unter „Veranstaltungen“. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHSt. Laibach unter E-Mail: laibach@wko.at gerne zur Verfügung.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

ECONOMY zahlen. Volkswagen fahren.

Jetzt: 1 Jahr vollKASKO
inklusive bei Finanzierung
über die Porsche Bank*



Der wirtschaftliche Einstieg in die Welt von Volkswagen Nutzfahrzeuge hat einen Namen: ECONOMY. Ob Kastenwagen oder Kombi bei Caddy® und Transporter bzw. der neue Crafter 30 Kastenwagen ECONOMY – alle stehen für besten Wert zu einem günstigen Preis. Egal, für welches der ECONOMY-Modelle Sie sich entscheiden: Sie alle bieten Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit, sparsame Motoren und Zuverlässigkeit. Ganz so, wie Sie es von Volkswagen zu Recht erwarten.

Wirtschaftlichkeit leben – die ECONOMY-Familie. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 6,0-10,7 l/100 km, CO₂-Emission: 157-303 g/km. *Mindstvertragsdauer 24 Monate. Aktion gültig bis 30.06.2009. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.

Bildung

Auslandspraktika für Lehrlinge – Frühjahr 2009

Ein Berufspraktikum im Ausland gibt Lehrlingen die Möglichkeit, sowohl sprachliche als auch fachliche Kenntnisse zu erlangen, den eigenen Horizont zu erweitern und wichtige Erfahrungen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg zu sammeln.

Für die österreichischen Unternehmen sind die von den Lehrlingen erlangten interkulturellen und sozialen Kompetenzen wesentliche Kriterien zur Sicherung ihrer Erfolge auf den internationalen Märkten.

Deswegen bietet der Verein für Internationalen Fachkräfteaustausch, kurz IFA, Lehrlingen unterschiedlicher Lehrberufe im Frühjahr 2009 die Möglichkeit, im Ausland wertvolle praktische und persönliche Erfahrungen zu sammeln.

DEUTSCHLAND/Schleswig:

- von 7. bis 27. Juni 2009 für 6 Lehrlinge aus den Bereichen Metall- und Elektrotechnik, Kfz- sowie Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik
- Unterkunft: Lehrlingswohnheim bzw. Gastfamilie, 2-Bett-Zimmer, inkl. Verpflegung
- Selbstbehalt: Euro 150,- zusätzlich Kosten für Lokaltransporte und kulturelle Aktivitäten
- Praktika: 3 Wochen Berufspraktika, ev. begleitende Teilnahme am Berufsschulunterricht, IFA-Begleitperson während der ersten Woche

FINNLAND/Helsinki:

- von 3. bis 23. Mai 2009 für 6 Lehrlinge aus den Bereichen Elektrotechnik, Metalltechnik, Tischlerei, KöchInnen und Restaurantfachleute
- Unterkunft: Studentenwohnheim, 1-Bett-Zimmer, Selbstverpflegung, Kochmöglichkeiten vorhanden
- Selbstbehalt: Euro 250,- zusätzlich Kosten für Lokaltransporte, Verpflegung und kulturelle Aktivitäten

- Praktika: 3 Wochen Berufspraktika, IFA-Begleitperson während der ersten Woche

ENGLAND/Eastbourne:

- von 31. Mai bis 20. Juni 2009 für 10 Lehrlinge aus den Bereichen Büro- und Einzelhandelskaufmann/frau
- Unterkunft: Unterbringung bei Gastfamilien inkl. Frühstück und Abendessen
- Selbstbehalt: Euro 480,- zusätzlich Kosten für Lokaltransporte und kulturelle Aktivitäten
- Praktika: 3 Wochen Berufspraktika, jeweils freitags begleitender Sprachkurs, IFA-Begleitperson während der ersten Woche

ENGLAND/Plymouth:

- von 31. Mai bis 20. Juni 2009 für 10 Lehrlinge aus verschiedenen Bereichen (keine technischen Berufe)
- Unterkunft: Unterbringung bei Gastfamilien inkl. Frühstück und Abendessen
- Selbstbehalt: Euro 480,- zusätzlich Kosten für Lokaltransporte und kulturelle Aktivitäten
- Praktika: 3 Wochen Berufspraktika, jeweils freitags begleitender Sprachkurs, IFA-Begleitperson während der ersten Woche

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Gute Englisch- und Fachkenntnisse
- EU-Staatsbürgerschaft bzw. unbefristeter Aufenthaltstitel für Österreich
- Lehrlinge ab dem 2. Lehrjahr, Mindestalter: 16 Jahre

Versicherung:

IFA schließt für alle Lehrlinge eine zusätzliche **Unfall-, Haftpflicht- und Rücktransportversicherung** für den Zeitraum des Auslandsaufenthaltes ab. Die Lehrlinge bleiben während des Praktikums in Österreich sozial-

versichert und beziehen weiterhin die Lehrlingsentschädigung vom Lehrbetrieb.

Bewerbungsunterlagen:

- Motivationsschreiben für Teilnahme (deutsch)
- Bewerbungsschreiben für möglichen Praktikumsbetrieb (englisch)
- Lebenslauf (deutsch und englisch)
- Kurzbeschreibung des Lehrbetriebs und des Tätigkeitsbereiches (englisch)
- Kopie des gültigen Reisepasses
- Kopie des letzten Zeugnisses
- Ev. zusätzliche Zertifikate

(Sprachkurse, Wettbewerbe, etc.)

- Einverständniserklärung des Lehrbetriebes
- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten bei Minderjährigen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: IFA – Internationaler Fachkräfteaustausch, z. H. Mag. Sabine Hofstätter, Rainergasse 38, 1050 Wien

Bei Fragen zu den einzelnen Praktika wenden Sie sich bitte an: Mag. Sabine Hofstätter, Tel. 01/545 16 71/23, E-Mail: hofstaetter@ifa.or.at

Anmeldeschluss ist der 25. Februar 2009 (Poststempel)!

Umwelt, Technik, Innovation

Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat

der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Dienstag, 17. Februar 2009
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Dienstag 24. Februar 2009
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Mittwoch 18. Februar 2009
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Dienstag 5. Mai 2009
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Mittwoch 19. Mai 2009

Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Wirtschaftsförderung

Unternehmerservice

WIFI sucht die innovativsten Trainer/innen



Foto: pressfotos.at/Robert Strasser

Die niederösterreichischen Sieger des Vorjahres in der Kategorie High Performance Dipl.-Ing. Andreas Bugl (2. v. l.) und Dipl.-Ing. Thomas Eichinger (3. v. l.) mit Mag. Johannes Zederbauer, Weiterbildungsleiter WIFI NÖ (l.) und Dr. Michael Walter, Kurator WIFI Österreich (rechts).

Zum fünften Mal sucht das WIFI Österreich die innovativsten Konzepte und Leistungen von TrainerInnen in der Erwachsenenbildung. Teilnahmerechtigt an der Ausschreibung zum WIFI-Trainer/in-Award 2009 sind alle TrainerInnen, die im laufenden Kursjahr in den WIFI im Einsatz sind. Der Countdown läuft, Einreichungen sind bis 13. März 2009 möglich. Alle Formulare und Informationen stehen unter www.wifi.at/tka09 zum Download zur Verfügung.

Die PreisträgerInnen des WIFI-Trainer/in-Award 2009 kürt eine externe Expertenjury aus den Bereichen Personalmanagement, Medien und Bildung, unter dem Vorsitz von WIFI Österreich-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer. Innovative Maßnahmen in der Weiterbildung werden ebenso bewertet wie erfolgreiche bzw. kreative methodische und didaktische Ansätze im Training und neue Lernmethoden

in der Erwachsenenbildung oder Ansätze der individuellen Kompetenzentwicklung.

„Wesentliche Erfolgsfaktoren für die WIFI sind das fachliche und persönliche Know-how und die Innovationskraft unserer rund 12.000 Trainer/innen. Sie sind in der Wirtschaft tätige Fach- und Führungskräfte, Experten von Universitäten und Pädagogen mit profunden Branchenkenntnissen und üben die Trainertätigkeit mehrheitlich nebenberuflich aus. Die Praxisorientierung und die Vermittlung von rasch umsetzbarem Wissen sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren der WIFI-Trainer/innen. Der WIFI-Trainer/innen-Award hat zum Ziel, die innovativsten Konzepte auszuzeichnen. Das ist zusätzlicher Anreiz für alle, mit Innovationen und neuen Projekten die Qualität unseres Bildungsangebotes weiter zu verbessern“, erklärt Dr. Landertshammer.

WIFI-Kursbuch:
www.wifi.at/kursbuch
 Tel.: 02742/890/20 00

Ihr Zugang zu internationalen Technologiekooperationen

- Sie suchen für eine technologische Problemstellung Lösungsanbieter und sind in Österreich nicht fündig geworden?
 - Sie suchen neue Absatzmärkte und Anwendungsmöglichkeiten für Ihre innovativen Technologien oder F&E-Ergebnisse?
- Die Technologie und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringen Ihnen die **Experten des Enterprise European Network (EEN)** direkt ins Haus.
- Das EEN unterstützt Unternehmen und F&E-Einrichtungen europaweit bei der Suche und Verwertung von innovativen Technologien und F&E-Ergebnissen.
www.enterpriseeuropenetwork.at

EEN-Leistungen

- Europaweite Vermarktung von österreichischen Innovationen
- Europaweite Suche nach den besten technologischen Lösungen
- Online-Datenbank mit über 3000 technologischen Innovationen
- Newsletter – wöchentlich die neuesten Informationen aus Europa

Ihre Vorteile

- Zugang zu internationalen Märkten
 - Zugang zu Technologien, die in Österreich nicht verfügbar sind
 - Effiziente Vermittlung von Kontakten zu ausländischen Firmen
 - keine Kosten
- Weiters erhalten Sie über die Technologie- und InnovationsPartner aktuelle Informationen und Unterstützung bei internationalen Forschungsprogrammen.

Anmeldung zur EEN-Niederösterreich Tour zwischen 30. März und 4. April 2009

In einem zweistündigen **kostenlosen Beratungsgespräch** werden Ihre Möglichkeiten im internationalen Technologietransfer ausgelotet und weitere Schritte festgesetzt.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 13. März 2009.

Der genaue Termin wird mit Ihnen telefonisch abgesprochen.

Anmeldung unter: Tel. 02742/851/16 5 02
 Fax 02742/851/16 5 99
 E-Mail tip.international@wknoe.at



Firma

Anschrift.....

Telefon, Fax.....

E-Mail.....

Name des Gesprächspartners.....

Anmeldung, mein Terminvorschlag.....

kann leider nicht im angegebenen Zeitraum, möchte aber Kontaktaufnahme

.....

Datum
Stempel, Unterschrift



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 23. Februar 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 18.02.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 09. März 2009, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte

Optimale Finanzierung gesucht?

Passendes Förderprogramm auswählen?

Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch, 18. Februar 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 13.02.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 18. März 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



BIONIQUITY® - Nutzen Sie den IQ der Natur

BIONIQUITY® ist eine auf den Grundlagen der BIONIK (Kunstwort aus Biologie und Technik) basierende Kreativitätstechnik zur Entwicklung und Verbesserung bestehender Produkte.

- Erlernen Sie BIONIQUITY® als Kreativtechnik
- Sehen Sie Anwendungsgebiete und Fallbeispiele
- Eignen Sie sich die bionischen Prinzipien an

Erlernen, erfahren und erproben Sie die neuen Kreativitätsmethoden von BIONIQUITY® in unserem Workshop am:

17.02.2009 14.00 - 18.00 Uhr
in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at





branchen

Bau

NÖ Landesbautag 2009: Wohnbauförderung Neu

Neue Wohnbauförderungsrichtlinien für das Land Niederösterreich waren das Hauptthema beim Landesbautag der Landesinnung Bau NÖ in Puchberg/Schneeberg.



Foto: Landesinnung Bau Wien/Paul Plutsch

Diskussion der Wohnbauförderung Neu. Landesinnungsmeister, -Stv. Ing. Erwin Krammer, Hofrat Mag. Helmut Frank, Landesinnungsmeister Robert Jägersberger und Moderatorin Katharina Huemer.

Im Rahmen der 23. Baustudienwoche der Landesinnung Bau NÖ wurden die niederösterreichischen Baugewerbetreibenden über die im Landtag in den nächsten Tagen zu beschließenden neuen Wohnbauförderungsrichtlinien informiert. Einige Highlights der Reform sind: Ein Direktzuschuss bei thermischen Sanierungen, ambitionierte ökologische Kriterien, Zusatzförderungen für Barrierefreiheit und die Umstellung auf die Quadratmeter-Förderung beim großvolumigen Wohnbau.

Über die neuen Regelungen der NÖ Wohnbauförderung – gültig voraussichtlich ab 1. 3. 2009 – diskutierten Hofrat Mag. Helmut Frank vom Amt der NÖ Landesregierung, Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Ing. Erwin Krammer, MAS.

„Die niederösterreichischen

Baumeister sind über die intensive Einbindung in die Verhandlungen der neuen Wohnbauförderung und die Kompromissbereitschaft des Landes Niederösterreich erfreut“, sagte LIM Jägersberger. „Ohne entsprechend moderne Richtlinien der Wohnbauförderung und die daraus entstehenden Anreize für Bauherren kann die Sanierungsquote in den nächsten Jahren nicht angehoben werden.“ „Laut einer aktuellen Studie würden nämlich bis zu 80% der Eigenheimbesitzer eine thermische Sanierung ohne entsprechende Zuschüsse gar nicht erst in Betracht ziehen“, so Niederösterreichs oberster Baumeister. „Das hätte aber für das Baugewerbe deutlich negative Auswirkungen.“ Auch wenn derzeit nur die Ausläufer der Wirtschaftskrise für das niederösterreichische Baugewerbe spürbar seien, die 10%igen Auftragsrückgänge im 2. Halbjahr

2008 seien ein deutliches Zeichen für die Verschlechterung der Situation.

„Anreize wie die niederösterreichische Wohnbauförderung Neu sind ein wichtiger Impulsgeber und haben planerische, ökologische und baukulturell positive Auswirkungen“, kommentierte LIM-Stv. Ing. Krammer, MAS.

Kernpunkte der NÖ Wohnbauförderung Neu sind die Angleichung an die OIB-Richtlinie 6 sowie die Artikel 15a-Vereinbarung aller Bundesländer. Darüber hinaus bedeutet die Novellierung in einigen Bereichen eine deutliche Verbesserung, wie etwa die Möglichkeit eines Direktzuschusses bei einer thermischen Sanierung, zusätzliche Förderpunkte für barriere-

freies Bauen, die Aufstockung der Förderungen für Lagequalität etwa im Ortskern oder in Zentrumszonen, die Umstellung auf eine Quadratmeter-Förderung auch bei Reihenhäusern, die Verlängerung der Photovoltaik-Aktion und die Umstellung auf moderne Berechnungsarten beim Punktesystem der Wohnbauförderung.

Auch die erstmalige Förderung von Gesamt-sanierungskonzepten sei ein Schritt in die richtige Richtung, mit einem Maximalfördersatz von einem Bewertungspunkt (bis zu EUR 400,-) aber noch ausbaubar. „Die Wichtigkeit von Gesamtkonzepten bei der thermischen Sanierung hätte sich ein noch deutlicheres Zeichen verdient“, meinte Jägersberger.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Termine Energietour 2009

Die Energietour 2008 war ein Riesenerfolg für die EnergethikerInnen. Der Berufsgruppenausschuss und die MethodenvertreterInnen wollen Sie auch heuer wieder zu dieser Veranstaltungsreihe in den jeweiligen Vierteln einladen. Bei der letzten MethodenvertreterInnensitzung wurden unter anderem die voraussichtlichen Termine der Energietouren im Frühjahr und im Herbst festgelegt.

Energietour Frühjahr 2009:

Thema: Steuerrecht für EPU (EnergethikerInnen)

Donnerstag:	12. 3. 2009	Mistelbach	Weinviertel
	19. 3. 2009	Zwettl	Waldviertel
Mittwoch:	25. 3. 2009	Amstetten	Mostviertel
	2. 4. 2009	Mödling	Industrieviertel
Zeit:	18 bis 21 Uhr		



Foto: Franz Josef Muttenthaler

1. Reihe hinten v. l. n. r.: Erich Hinz, Thomas Fakalits-König, Mag. Marietta Tischler, Susanne Mathois, Franz Josef Muttenthaler, Martin Bröderbauer, Franz Fürhauser; 2. Reihe vorne v. l. n. r.: Marion Hopfgartner, Klaudia Lenz, Pater Maier, Andrea Ehn, Margot Handler.

Energietour Herbst 2009:

Thema: Marketing für EPU (EnergethikerInnen)

Donnerstag:	24. 9. 2009	Amstetten	Mostviertel
	1. 10. 2009	Zwettl	Waldviertel
	8. 10. 2009	Mödling	Industrieviertel
	15. 10. 2009	Mistelbach	Weinviertel

Zeit: 18 bis 21 Uhr

Wir bitten Sie, diese Termine vorzumerken.

Es werden wie immer die Einladungen in den jeweiligen Vierteln rechtzeitig versandt. Wir freuen uns, Sie wieder begrüßen zu dürfen.

**„3 Scharfe Tage“:****Positiver Impuls für die Branche**

Unter dem Motto „Scharfe Tage“ lockten Niederösterreichs Handelsbetriebe von 29. bis 31. Jänner 2009 mit attraktiven Angeboten.

Die „Scharfen Tage“ sind eine Aktion des niederösterreichischen Handels, bei denen den Konsumenten die Möglichkeit geboten wird, das Finale des Schlussverkaufes auszukosten. Mit einer österreichweiten Ö3-Kampagne und einer Printkampagne in den „Niederösterreichischen Nachrichten“ wurden die „Scharfen Tage“ beworben; die teilnehmenden Handelsbetriebe waren mit Plakaten und roten Chilis gekennzeichnet.

350 Handelsbetriebe in Niederösterreich und mehr als 1200 österreichweit haben sich Ende

Jänner an der Aktion „Scharfe Tage“ beteiligt. Besonders gut gelungen ist die Aktion dort, wo mehrere Betriebe einer Einkaufsstraße die rote Chili in die Auslage stellten. Die Kombination von überregionaler Bewerbung und örtlichen Werbeaktivitäten ergibt für die „Scharfen Tage“ eine hohe Aufmerksamkeit bei den Konsumenten. „Wir möchten aus den ‚Scharfen Tagen‘ ein Fest des Handels machen und so einen positiven Impuls für die Branche setzen“, erläutert Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak.

Nachdem die Aktion bislang

hervorragend gelaufen ist, sind die Planungen für die nächsten „Scharfen Tage“ von 30. Juli bis 1. August 2009 bereits voll im Gange. Die Sparte Handel wird die „Scharfen Tage“ in der Mitte des Sommers wieder intensiv bewerben und möchte hier ein echtes Highlight für den niederösterreichischen Handel setzen. Das ehrgeizige Ziel für Sommer lautet: 800 teilnehmende Betriebe in Niederösterreich.

Voranmeldungen sind bereits jetzt beim Landesgremium des Textilhandels unter 02742/851/19 3 51 (Frau Dietrich) möglich.

1. Steinecker Wedding Award

Ein neues Highlight im Textilhandel setzt das Modehaus Steinecker. Am 20. Jänner wurde erstmals der Steinecker Wedding Award vergeben. Aus 55 Einreichungen für Hochzeitskleidentwürfe wählte eine prominente Jury, unter ihnen Hollywood Lady Elisabeth Sereda, Finalisten für den Wedding Award aus. Mittels „Strumpfband-Publikums-Voting“ wurde dann der Sieger mit dem fantasievollsten Brautkleid ermittelt.

Österreichs erster Wedding Award ging an die steirische Designerin Eva Poleschinski. Sie überzeugte mit einem Entwurf zum Thema „Rockstar Glam“ und konnte sich über das Preisgeld und die Entwicklung eines neuen Labels freuen.

„Unser Ziel war es, neue Designer für das Entwerfen von haus-eigenen Brautmoden-Kollektionen zu finden. Die Ergebnisse sind beeindruckend und haben Haute Couture-Status, ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Designerinnen“, so Initiator Gottfried Steinecker.



Fotos: WKNO



Auch viele Hollabrunner Betriebe machten bei den „Scharfen Tagen“ mit. Davon überzeugten sich persönlich Handelsspartenobmann Sepp Schirak, Bezirksstellenobmann Franz Schrimpl, Vizebürgermeister Karl Burkert, Werbegemeinschaftsobmann Manfred Breindl, Bundesgremialobmann Ernst Aichinger, Bezirksstellenleiter Julius Gelles und Fachgruppengeschäftsführerin Andrea Bernhard. Unsere Fotos zeigen die Besuche beim Modehaus Schneider, Uhren und Juwelen Mayerhofer und Fa. Reichhart – Humanic.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta



Autobusunternehmungen

Kollektivvertrag Autobusse ab 1. 1. 2009

Ab 1. 1. 2009 gilt der neue Kollektivvertrag für die Dienstnehmer in den privaten Autobusbetrieben.

Lohntabelle für 2009:

Arbeitskategorien	Stundenlohn in €	Wochenlohn in € (Stundenlohn x 40)
Kraftfahrer		
im 1. Betriebszugehörigkeitsjahr	8,93	357,20
vom 2. bis 10. Betriebszugehörigkeitsjahr	8,97	358,80
vom 11. bis 20. Betriebszugehörigkeitsjahr	9,03	361,20
ab dem 21. Betriebszugehörigkeitsjahr	9,13	365,20
Berufskraftfahrer mit bestandener Lehrausbildungsprüfung		
im 1. Betriebszugehörigkeitsjahr	8,97	358,80
vom 2. bis 10. Betriebszugehörigkeitsjahr	9,03	361,20
vom 11. bis 20. Betriebszugehörigkeitsjahr	9,13	365,20
ab dem 21. Betriebszugehörigkeitsjahr	9,25	370,00
Facharbeiter, die im Werkstättenbetrieb verwendet werden		
im 1. Betriebszugehörigkeitsjahr	9,13	365,20
vom 2. bis 10. Betriebszugehörigkeitsjahr	9,20	368,00
vom 11. bis 20. Betriebszugehörigkeitsjahr	9,28	371,20
ab dem 21. Betriebszugehörigkeitsjahr	9,33	373,20
Angeleitete Arbeiter, die im Werkstättenbetrieb verwendet werden	8,68	347,20
Garagenvorarbeiter	9,13	365,20
Garagenvorarbeiter, Tankwarte, Kassiere, usw.	7,61	304,10

Die Beträge sind jeweils Bruttobeträge.

Zulagen

- Kraftfahrern, die einen Autobus mit Anhänger oder einen Autobus, welcher mit mehr als 50 Sitzen (ausgenommen dem Lenkersitz) ausgestattet ist bzw. dessen Gesamtlänge mehr als 10,90 m beträgt, lenken, oder Kraftfahrern, die im Linienverkehr bei Einmannbetrieb eingesetzt sind, gebührt eine Erschwerniszulage von € 0,83 pro Stunde. Diese Erschwerniszulage gebührt für die gesamte Einsatzzeit, gelangt jedoch, auch wenn mehrere der obgenannten Merkmale zutreffen, nur einmal zur Auszahlung.
- Garagenarbeiter, welche während der Nachtzeit Schicht arbeiten, erhalten eine Schichtzulage von € 0,83 pro Stunde.
- Nachtstunden in der Zeit von 24 Uhr bis 5 Uhr sind im Gelegenheits- und Linienverkehr mit einem Zuschlag von 100 Prozent des Bundeskollektivvertrages zu entlohnen.
- Kraftfahrern, die einen Autobus mit mehr als 13 Metern Gesamtlänge, einen Gelenkbus oder Stockbus lenken, gebührt anstelle der in Ziffer a) genannten Zulage eine Erschwerniszulage von € 1,02 pro Stunde.
- Für Dienstnehmer, die in der Garage Dienst verrichten, können auf Grund einer Vereinbarung je nach dem Grad der Verschmutzung Schmutz-

zulagen von 10 Prozent des Stundenlohnes vereinbart werden.

Spesenvergütungen für Fahrttätigkeiten

Inlandsfahrten

- Der Stundensatz für die Spesenvergütung im Gelegenheitsverkehr bei Fahrttätigkeit wird auf € 1,60 (neues Tagesgeld somit € 19,20) angehoben.
- Der Stundensatz für die Spesenvergütung im Linienverkehr bei Fahrttätigkeit wird auf € 1,26 (neues Tagesgeld somit € 15,12) angehoben.
- Im Falle der Nächtigung gebührt ein zusätzliches Tagesgeld von € 3,68.

Auslandsfahrten

- Der Stundensatz für Auslandsfahrten im Gelegenheitsverkehr wird auf € 2,56 (neues Tagesgeld somit € 30,72) angehoben.
 - NEU: Der Stundensatz für Auslandsfahrten im Linienverkehr beträgt € 1,55 (Tagesgeld somit € 18,60)
 - Im Falle der Nächtigung gebührt ein zusätzliches Tagesgeld von € 3,68. Weitere Regelungen wurden wie folgt vereinbart:
1. Die unbezahlte Ruhepause kann in einen Teil von mindestens 30 Minuten und einen bzw. mehrere Teile von mindestens 15 Minuten geteilt werden (Diese Bestimmung

ersetzt die bisherige Möglichkeit im KFL-Verkehr bis maximal 50 Kilometer die Ruhepause in einen Teil von mind. 20 Minuten und einen bzw. mehrere Teile von mind. 10 Minuten zu teilen).

2. Der 30-minütige Teil der Ruhepause ist im Dienstplan der Fahrdienstleistung im Vorhinein zu fixieren. (NEU)
3. Der Ruhepausenteil von 30 Minuten muss in einem Zeitrahmen von frühestens 3 Stunden nach Beginn bzw. spätestens 3 Stunden vor Ende des Dienstes liegen, um als unbezahlt behandelt werden zu können. (NEU)
4. Wird dem Lenker kein Pausenteil mit mindestens 30 Minuten innerhalb dieses Zeitrahmens gewährt, beträgt die tägliche unbezahlte Ruhepause höchstens 1 Stunde. (NEU)
5. Die Ruhepausenteile von mindestens 15 Minuten sind dann unbezahlt, wenn sie innerhalb eines Zeitrahmens von frühestens 2 Stunden nach Beginn bzw. spätestens 2 Stunden vor Ende des Dienstes liegen. (NEU)

Neu ist auch im Rahmen dieses Gesamtpaketes die Erweiterung des 100%-Nachstundenzuschlages von 24 Uhr bis 5 Uhr für den Linienverkehr (bisher nur für den Gelegenheitsverkehr).

Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen

Finanzministerium veröffentlicht NOVA-Richtlinien 2008:

Klarstellung zur Rückvergütung der NOVA

Mit dem Ökologisierungsgesetz (BGBl. I Nr. 46/2008) wurde das Normverbrauchsabgabengesetz (NoVAG) 1991 geändert und ein neues Bonus-Malus-System (neuer § 6a NoVAG) eingeführt.

Das neue Bonus-Malus-System ist mit 1. Juli 2008 in Kraft getreten. Die entsprechenden Durchführungs-Richtlinien sind Anfang Jänner 2009 veröffentlicht worden und allen Finanzämtern übermittelt worden.

Die Anträge auf Rückvergütung der NOVA sind ab sofort möglich!

Gemäß § 3 Z 3 NoVAG sind Taxi-, Mietwagen und Gästewagen sowie Fahrzeuge zur kurzfri-

stigen Vermietung (Verleihfahrzeuge) von der NOVA befreit.

Mit der Formulierung der Durchführungs-Richtlinie ist es unserer Interessenvertretung gelungen, die NOVA-Rückvergütung für das neue Bonus-Malus-System vollständig aufrecht zu erhalten.

Die Inanspruchnahme der Steuerbefreiung hat zur Voraussetzung, dass das Fahrzeug mindestens zu 80% der gewerblichen Personenbeförderung dient. Für alle Fahrzeuge, die nach dem Juli 2008 erstmalig zum Verkehr im Inland zugelassen wurden, ist die Beantragung der Rückvergütung der NOVA ab sofort möglich.

Güterbeförderungsgewerbe

Schweiz: Neue Mauttarife (LSVA) ab 1. Jänner 2009

Wir möchten daran erinnern, dass ab 1. 1. 2009 in der Schweiz neue Mauttarife gelten:

Die höheren Abgabesätze betragen pro gefahrenen Kilometer und Tonne zulässiges Gesamtgewicht:

- für Fahrzeuge EURO 0, 1 und 2 (Abgabekategorie 1): 3,07 Rappen
- für Fahrzeuge EURO 3 (Abgabekategorie 2) ab 2009: 2,66 Rappen
- für Fahrzeuge EURO 4,5 und 6 (Abgabekategorie 3): 2,26 Rappen

(1 Schweizer Franken = 100 Rappen)

EURO 3-Fahrzeuge wurden gemäß einer Übergangsregelung für das Jahr 2008 in der günstigsten Abgabekategorie 3 belassen und erst per 1. 1. 2009 in die mittlere Abgabekategorie 2 eingereiht.

Hinweis

Die LSVA wird auf Fahrzeuge

über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht erhoben und bemisst sich nach drei Kriterien:

- der Zahl der auf dem Gebiet der Schweiz zurückgelegten Kilometer
- dem zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeuges
- den Emissionen des Fahrzeuges

Sie gilt für alle schweizerischen und ausländischen Fahrzeuge auf dem gesamten öffentlichen Straßennetz.

Linear zur LSVA erfolgt eine Erhöhung der Pauschalansätze. Diese finden Anwendung für schwere Motorwagen für den Personentransport, Gesellschaftswagen und Gelenkbusse etc.

Quelle und weitere Informationen: <http://www.admin.ch/themen/verkehr/00250/00461/index.html?lang=de>, <http://www.admin.ch/aktuell/00089/index.html?lang=de&msg-id=14499>



Abfall- und Abwasserwirtschaft

Besprechung der Fachgruppe mit Mag. Christian Beck (NÖ AWW)

Am 20. Jänner trafen sich Vertreter der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft NÖ mit dem neuen Geschäftsführer des NÖ Abfallwirtschaftsvereines, Mag. Christian Beck, zur Erörterung aktueller Entwicklungen, Geschehnisse und Probleme der Abfallwirtschaft. Unter den Gesprächsteilnehmern befanden sich der Obmann der Fachgruppe, KommR Karl Sommerbauer, sowie die Ausschussmitglieder DI Helmut Wurian, KommR Walter Fischer, Walter Brantner, Gerda Hametner und Walter Pratscher und auch der Geschäftsführer der Fachgruppe, Mag. Hubert Baumann.

Der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft NÖ war es ein besonderes Anliegen, Mag. Christian Beck zu einer Besprechung zu gewinnen, um den Wunsch nach konstruktiver Zusammenarbeit in den sich ergebenden Berührungspunkten der gewerblichen Abfallwirtschaft und insbesondere den Abfallverbänden hervorzuheben. Mag. Beck versicherte den Gesprächsteilnehmern seine Bereitschaft, der Fachgruppe als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und auch regelmäßige Treffen zur Erörterung gemeinsamer Anliegen wahrnehmen zu wollen.

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

– die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

UBIT-Delegation streckt „Fühler“ nach Indien aus

UBIT-Obmann Alfred Harl und UBIT NÖ-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner nutzten den Besuch bei der 19. IOD-Konferenz in Mumbai in Begleitung einer 13-köpfigen UBIT-Delegation, um Möglichkeiten einer dauerhaften Kooperation zu fixieren.



Foto: National Photos, B.K. Sharma

4. v. l. Dr. Ola Ullsten, Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner, Dr. Ernst Jauernik, Dr. Madhav Mehra, Bianca Jagger beim 19. World Congress in Mumbai.

15% der Unternehmer/-innen in Beratungsberufen haben den Schritt über die Grenzen bereits gewagt. Wenngleich ein Großteil davon in Europa tätig ist: Insbesondere die IT-Branche kann den Blick vor der erstarkenden IT-Industrie im Fernen Osten nicht verschließen.

Indien ist mit seiner von jungen Menschen dominierten Milliardenbevölkerung, einer dienstleistungsorientierten Wirtschaft, 70 Millionen Internet-Nutzern und einer boomenden Zahl hochqualifizierter Uni-Absolventen aus IT- und Technologie seit Jahren ein relevanter Mitspieler auf den internationalen IT-Märkten. Multinationale Konzerne sind auf dem Subkontinent seit Jahren aktiv. Doch UBIT-Obfrau Dr. Ennsfellner ist aus eigener Erfahrung überzeugt: „Internationale Expertise und Kontakte sind kein Privileg der Multis.“

Erste Kontakte

Als Ausgangspunkt für erste Business-Kontakte nutzte die Delegation aus 13 Unternehmens- und IT-Beratern/-innen die Jahreskonferenz des Institute of Directors, einer Verei-

nigung von Führungskräften und Top-Managern in Indien, die sich die Verbesserung von Qualitäts- und Bildungsstandards im Management zum Ziel gesetzt haben. Die Konferenz, die 19. IOD-Konferenz dieser Art, fand in diesem Jahr – allen Widrigkeiten zum Trotz – in Mumbai statt.

Gastgeber und lokale Teilnehmer waren sichtlich bemüht, die Folgen der Anschläge Ende November als Aufforderung zu sehen, die interkulturelle Arbeit in Wirtschaft und Gesellschaft weiter voran zu treiben – sowohl im eigenen Land wie auch über die Grenzen hinaus. Auch der Skandal rund um den indischen Software-Riesen Satyam Computer Services verlangt neue Führungsqualitäten und starke Persönlichkeiten – nicht nur an der Spitze von Unternehmen.

Leadership in the Economy of Surprise

Zu den Vortragenden zählten, neben erfolgreichen in- und ausländischen Managern, auch Vertreter aus Wissenschaft und Politik. So riefen beispielsweise Suresh Prabhu, Parlamentsabgeordneter und Indiens Vertreter in mehreren UN-Gremien, sowie der Diplomat und frühere

Ministerpräsident Schwedens, Dr. Ola Ullsten, heute Vorsitzender des World Council for Corporate Governance, dazu auf, bei der Beurteilung der Arbeit von Führungskräften, dem Faktor Ethik mehr Bedeutung beizumessen.

Auch T. R. Doongaji, langjähriger Managing Director des indischen Stahlriesen Tata Steel, betonte, dass selbst die besten gesetzlichen Rahmenbedingungen unternehmerisches Denken und die Verantwortung von Managern über Berichtsperioden hinaus nicht ersetzen können, um mehr Sicherheit für Wirtschaft und Gesellschaft zu erreichen: „Unternehmensführung ist ein Marathon und kein Sprint.“

Partnerschaft mit IOD

Ähnlich dem Fachverband UBIT und seiner Qualitätsakademie incite bietet auch der Verband IOD professionelle Weiterbildung für Unternehmer/-innen und Top-Manager/-innen und würdigt mit seinem Peacock-Award jährlich innovative Projekte und Leistungen von Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR).

Bilateraler Wissenstransfer

Indiens Ruf als bedeutender Mitspieler auf den internationalen IT- und Dienstleistungsmärkten ist unbestritten. Der Zugang zu diesen Märkten und deren Know-how soll – so die Intentionen des Fachverbandes UBIT – nicht ausschließlich multinationalen Konzernen vorbehalten bleiben. Der Fachverband UBIT ist bestrebt, seine Berater-Veranstaltungen und -Awards, vom Beratertag bis hin zum Constantinus, für internationale Beteiligungen zu öffnen.

Vor diesem Hintergrund unterzeichneten Dr. Madhav Mehra, Präsident des World Council for Corporate Governance, und Fachverbandsobmann Alfred Harl ein Memorandum of Understanding mit dem Ziel, die Mitglieder der Partnerorganisation nicht nur aktiv zu den eigenen Veranstaltungen einzuladen, sondern den Austausch von Vortragenden

den anzuregen und die eigenen Awards für die Mitglieder der Partnerorganisation zu öffnen. Während UBIT im ersten Schritt die Öffnung der Kategorie „grenzüberschreitende Projekte“ im Rahmen des Constantinus Award im Sinn hat, ist die IOD vor allem daran interessiert, mit der Teilnahme österreichischer Einreicher beim Peacock-Award den indischen CSR-Initiativen neue Benchmarks für Nachhaltigkeits-Projekte gegenüber zu stellen. Die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding fand in Beisein des Ministers für Technologie statt.

Warum ausgerechnet Indien?

Harl zur Frage, weshalb Indien in den Fokus der Internationalisierungsbestrebungen gestellt wurde: „Drei Gründe machen Indien zum idealen Gegenüber für österreichische Unternehmens- und IT-Berater und Beraterinnen. Erstens ist Indien ein Zentrum der IT-Industrie und des Prozess-Outsourcings hoch interessant. Weiters weist seine Wirtschaft selbst in Zeiten der Rezession noch positive Wachstumswahlen auf. Drittens sollten wir uns bewusst machen, wie erfolgshungrig Indiens Bevölkerung ist. Die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 25 Jahre und viele strömen in Technik-affine Ausbildungswege während Europa mit akutem IT-Fachkräftemangel kämpft. Dieses Potenzial für Österreich zu erschließen, ist ein langfristiger Prozess.“

Ennsfellner, selbst Vortragende auf der IOD-Konferenz und Wegbereiterin der Kooperation, ergänzt: „Zwar sind es Indiens Großunternehmen, die über die Grenzen bekannt sind, aber seine Wirtschaft baut – ähnlich wie die Österreichs – auf das Engagement seiner SMBs, also der Klein- und Mittelbetriebe. Hier gibt es vielfältige Anknüpfungspunkte, denn: wenngleich Indien auf gut ausgebildete, junge Menschen im Land zurückgreifen kann, sind Führungskräfte dennoch hoch interessiert an „westlichem“ Know-how und Erfahrungsaustausch. Diese Chance sollten wir nutzen.“

Immobilien- und Vermögenstreuhänder

Der Motor für den Erfolg ist nicht das „Raunzen“!

Der kostenlose Erfolgs-Check für die niederösterreichischen Immobilitreuhänder bereits im fünften Jahr. 20 Beratungsstunden zu 100% gefördert und das exklusiv für die schnellsten erfolgsorientierten 25 Immobilitreuhänder in Niederösterreich!

Die Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ hat vor mittlerweile fünf Jahren ein Spezialprodukt für ihre Mitglieder, den Erfolgs-Check ins Leben gerufen.

Durch die gemeinsame Förderinitiative der Fachgruppe mit dem Unternehmerservice B&M der Wirtschaftskammer NÖ ist der Erfolgs-Check auch 2009 zu 100% gefördert. Das branchenspezialisierte Team der u n i c o Unternehmensberatung wird die Immobilitreuhänder in Niederösterreich auf ihren Erfolgswegen unterstützen.

„Als die Fachgruppe diese Initiative ins Leben gerufen hat war von globalen und lokalen Finanzkrisen keine Rede. Dennoch bestand schon damals die Überzeugung, dass das aktive „Hinschauen“ auf die eigene wirtschaftliche und organisatorische Situation ein wesentlicher Grundstein für den langfristigen Erfolg ist. Daher wurde diese spezielle Beratungsleistung für die niederösterreichischen Immobilitreuhänder ins Leben gerufen. Durch den Erfolgs-Check werden Erfolgsfaktoren analysiert und konkrete Maßnahmen speziell für das jeweilige Unternehmen erarbeitet. Dadurch kann wiederum eine erfolgreiche wirtschaftliche Unternehmensentwicklung wesentlich unterstützt werden“, ist der Obmann der Fachgruppe, Mag. Georg Edlauer, MRICS überzeugt.

„Mit ‚Raunzen‘ wird ein nachhaltiger Erfolg kaum möglich sein“, meint Edlauer. „Daher gilt es, die Erfolgs-Chance aktiv zu nutzen und sich mit der Optimierung, Verbesserung und Koordination der Einsparungsmöglichkeiten, der Akquisition, der Honorarargumentation sowie der internen Kommunikation



Fachgruppenobmann
Mag. Georg Edlauer, MRICS

und Organisation auseinanderzusetzen und das Fachwissen des Beraterteams wahrnehmen.“

Auch Marketing, Werbeauftritt und Corporate Identity zeigen sich immer wieder als wichtige Erfolgsträger. Die individuellen Tipps durch die branchenerfahrenen Berater sind oft entscheidende Bausteine für den konkreten Erfolg.

Nicht zu vergessen ist natürlich, dass der Erfolgs-Check die Möglichkeit bietet, sich an wesentlichen Zahlen, Daten und Fakten der einzelnen Tätigkeitsfelder der Immobilitreuhänder zu orientieren. So sind bei den Immobilienmaklern die Bereiche Auftragsstruktur, Erfolgsquoten, Umsatz pro Mitarbeiter, Mitarbeiterstruktur und Kostenstruktur (zum Beispiel Inserate, Personal etc.) nach wie vor Dauerbrenner.

Bei den Immobilienverwaltern ist das Hauptaugenmerk vielfach auf die Bereiche Verwaltungsstock, Honorar- und Kostenstruktur, Verwaltungseinheiten und verwaltete Quadratmeter Nutzfläche pro Mitarbeiter gerichtet.

Zusätzlich zur individuellen

Beratung werden exklusiv die Teilnehmer am Erfolgs-Check noch zu einer Spezialveranstaltung, der Erfolgs-Konferenz, im Jänner 2010 eingeladen.

Mit dem Vortragsthema „Die Immobilie als Energiekraftwerk – Beratungschancen für den Immobilitreuhänder“ war das heurige Fachreferat von Mag. Martin Kofler vom Team der u n i c o aktueller den je. Die Finanz- und Energiekrise und damit die Wichtigkeit, sich mit alternativen Energieversorgungsmöglichkeiten und Einsparungspotenzialen auseinanderzusetzen, waren nicht nur im Rahmen der rechtlichen Anforderungen, Stichwort: Energieausweis, brandaktuell.

Die Erfolgs-Konferenz, die gemeinsam mit den Erfolgs-Check-Teilnehmern der Fachgruppe Wien veranstaltet wurde, bietet darüber hinaus einen idealen Rahmen zum Erfolgsfaktor „Netzwerken“, der auch heuer wieder intensiv genutzt wurde.

Das Erfolgs-Check-Bera-

tungsteam der u n i c o beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den spezifischen betriebswirtschaftlichen, strategischen, organisatorischen und marketingtechnischen Aspekten der Immobilitreuhänder und kann daher auf einem umfangreichen Erfahrungspotenzial aufbauen. Die absolute Anonymität der unternehmensspezifischen Daten wird durch u n i c o selbstverständlich garantiert.

Anmeldeformulare zum Erfolgs-Check fordern Sie bitte direkt bei der Fachgruppe per E-Mail unter immobilien@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851/19 7 22 (Frau Anja Muttenthaler) an. Die download-Möglichkeit des Formulars besteht auch unter www.unico.at.

Für allfällige Fragen stehen Ihnen Frau Dr. Susanne Sonntagbauer und Mag. Martin Kofler vom Team der u n i c o unter 01/512 89 43 oder per E-Mail: unico@unico.at gerne zur Verfügung.

„Kündigungsschutz – auch für Bestandverträge außerhalb des MRG?“



Mehr als 80 Teilnehmer folgten der Einladung.

Zur Auftaktveranstaltung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ am 21. Jänner 2009 lud Mag. Georg Edlauer, MRICS, Obmann der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ, die Kollengenschaft.

Mehr als 80 Teilnehmer folgten der Einladung. Hofrat Dr. Kurt Klima, M. A., der Leiter des Fachbereiches Immobilien der Finanzprokurator, referierte über ein in der Immobilienbranche wichtiges Thema, den Kündigungsschutz des Bestandnehmers auch außerhalb des Mietrechtsgesetzes.

Anhand praktischer Fallbeispiele wurden die wesentlichsten gesetzlichen Bestimmungen erörtert. Der rechtliche Rahmen wurde dabei sehr weit gespannt und etwa auch der diesbezügliche Anwendungsbereich des Kleingartengesetzes, des Landpachtgesetzes und des NÖ Sportgesetzes zum Inhalt des aufschlussreichen und gelungenen Vortrages.

Im Anschluss lud die Erste Bank zum traditionellen Würstelbuffet, bei dem die Veranstaltungsteilnehmer die neu gewonnenen Erkenntnisse in geselliger Runde diskutierten.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Mittwoch 18. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

WIFI-Kurse im März

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im März 2009 folgende Kurse statt:

- **Buchhaltung I (für Anfänger/innen)**, 3. 3. – 28. 4. 2009, jew. Di. und Do. 18.30 bis 21.40 Uhr.

- **Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Gastgewerbe – Modul 2 (mündlich)**, 5. – 28. 3. 2009, jew. Do. bis Sa. 8 bis 16 Uhr.

- **Ausbilder/innenkurs – Blended Learning**, 5. – 26. 3. 2009, jew. Do. 18.15 bis 21.45 Uhr.

- **Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Gastgewerbe – Modul 1 (schriftlich)**, 9. 3. – 1. 4. 2009, jew. Mo. bis Mi. 8 bis 16 Uhr.

- **Rhetorik (Grundseminar) – „DFG“**, 11. – 12. 3. 2009, Mi. und Do. 9 bis 17 Uhr.

- **Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson – „DFG“**, 16. – 18. 3. 2009, Mo. bis Mi., jew. 8 bis 16 Uhr.

- **WIFI PC User/ECDL**, 24. 3. – 2. 7. 2009, jew. Di. und Do. 18 bis 21.30 Uhr (fallweise Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr).

NEU! Das WIFI-NÖ bietet bei einigen Kursen eine **„Durchführungsgarantie“** an. Diese Kurse sind mit „DFG“ gekennzeichnet.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Baden

wko.at/noe/baden

Lehre fördern

Lehrlingsausbildung zahlt sich aus. Kurz zusammengefasst könnte das Ergebnis des Informationsabends am 28. Jänner so lauten. Die Wirtschaftskammer Baden hatte in Zusammenarbeit mit dem AMS Berndorf und der Kleinregion Triestingtal die Ausbildungsbetriebe der Region in die Polytechnische Schule Pottenstein eingeladen. WK-Leiter Mag. Max Vols konnte über 40 interessierte Besucher begrüßen, die sich über die völlig neu gestalteten Fördermöglichkeiten im Lehrstellenbereich informieren wollten.

Direktor Wolfgang Zeiler vom Poly stellte nicht nur die Schule als Veranstaltungsort vor, sondern betonte auch die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsbetrieben. Claudia Schweiger, Geschäftsstellenleiterin des AMS Berndorf, sprach über die beim AMS verbliebenen Fördermöglichkeiten. Mag. Wolf ergänzte die Ausführungen mit einem Bericht über das Jugendausbildungssicherungsgesetz, kurz JASG.

Das Hauptreferat des Abends hielt der Leiter der Berufsausbildung der WKNÖ, Mag. Reinhard Winter. Seit Juli sind die Förderungen im Bereich der Lehrlingsausbildung auf Grund einer



Mag. Winter bei seinem Fachvortrag zum Thema Lehrlingsförderungen.

Sozialpartnerinitiative rechtlich völlig neu gestaltet. Von der Förderung jedes einzelnen Lehrlings bis zur Förderung der Aus- und Weiterbildung von AusbilderInnen reicht die Palette. Pro Lehrling kann die Förderung durchaus einige Tausend Euro jährlich betragen. Mit den Förderungen sollen auch neue Lehrstellen geschaffen werden, ist es doch ein Ziel, allen Lehrstellensuchenden einen Ausbildungsplatz anbieten zu können.

Im Anschluss an die Fachvorträge wurde noch lebhaft in kleinen Gesprächsrunden diskutiert. Den Ausklang bildete mit Unterstützung des AMS ein kleines Buffet der Polytechnischen Schule.



Die Wirtschaftskammer Baden, das AMS Berndorf, die Region Triestingtal und das Poly Pottenstein veranstalteten am 28. Jänner gemeinsam einen Informationsabend zur neuen Lehrstellenförderung.

Fotos: Bezirksstelle

Neujahrsempfang im Industrieviertel: Starkes Zeichen der NÖ Versicherungsmakler



Foto: z.v.g.

Bild v. l. n. r.: Erwin Sari, FGO Gerhard Pesendorfer, KommR Horst Reiner sowie die Bezirksvertrauensmänner Johann Pilz (Wien-Umgebung und Bruck/L.) und Rene Hompasz (Baden).

Beim traditionellen Neujahrsempfang der NÖ Versicherungsmakler des Industrieviertels am 29. Jänner im Golfclub Ebereichsdorf konnte Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer die zahlreich erschienenen Kollegen, aber auch namhafte Vertreter der österreichischen Versicherungswirtschaft begrüßen.

FGO Pesendorfer ging auf die bundesweite Werbekampagne ein, die durch die Fachgruppe NÖ mit einem äußerst treffenden Werbespot unterstützt werden soll – die Rechte für diesen wurden von der NÖ Fachgruppe für ganz Österreich (von den Brüssler Kollegen) zugesagt. Im Herbst ist der endgültige Start-

schuss dafür.

Die drohenden Änderungen der Gewerbeordnung waren ebenfalls Thema sowie die äußerst umstrittene Erweiterung des Nebenrechtes für die Finanzdienstleister. Diesen soll ermöglicht werden, sämtliche Sachversicherungen im Privatkundenbereich zu „verkaufen“. Die geplante Änderung ist nicht von Bedarf, zumal es in Österreich jedem frei steht, das Gewerbe des Versicherungsmaklers bzw. des Versicherungsagenten auszuüben.

Anschließend bedankte sich FGO Pesendorfer bei Johann Pilz für die hervorragende Organisation der Veranstaltung.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Seminar „Der professionelle Businessplan“

Das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich und das RIZ laden zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Dabei werden folgende Themen behandelt: Der Businessplan als Basis Ihrer Unternehmertätigkeit, Erkennen von Wettbewerbsvorteilen, was ist am Markt zu beachten, Grundlagen für Ihr

Marketingkonzept, praktische Übung: Internetrecherche, rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung, richtig finanziert und gut gefördert, Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool „Plan4You Easy“ und das Geschäftskonzept auf den Punkt gebracht.

Das Seminar findet am 17. und am 19. Februar 2009 von 17 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle Bruck/Leitha der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck an der Leitha, statt. Auf Grund beschränkter Teilnehmeranzahl ersuchen wir um Anmeldung bis spätestens 11. Februar 2009 unter Tel. 02162/62 1 41 bzw. E-Mail bruck@wknoe.at

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Dienstag 24. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Lehrlingsseminare in Gänserndorf

Die Termine für 2009: Lehrlingsseminar I am 26. 2., Lehrlingsseminar II am 3. 3., Lehrlingsseminar III am 9. 3., Gesprächsgestaltung I am 4. 3., Gesprächsgestaltung II am 19. 3., Kundenorientierung am 12. 3., Telefontraining für Lehrlinge am 17. 3; Speaking English „Face to face“ und Speaking English „On the phone“ auf Anfrage. Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf.

Es findet aber auch ein Seminar für Lehrlingsausbilder am 20. 4. in 1010 Wien, Rudolfsplatz 10, statt.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Förderungen für die Lehrlingsseminare – Beratung und Abwicklung: Tel. 02742/851/17 5 70.

Bezirksstammtisch der Bäcker am 10. Februar

Am Dienstag, dem 10. Februar, um 11 Uhr findet für alle Bäckerbetriebe des Bezirks ein Stammtisch im Haus der

Wirtschaft, 2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 15, statt. Themen u. a.: Salz im Brot und Gebäck und Herzweckerl-Kampagne.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Gmünd
wko.at/noe/gmuend

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Dienstag, 17. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Vortrag „Wirtschaft und Bundesheer“ in Weitra



Foto: z. V. g./NÖN Gmünder Zeitung

Mag. Erwin Hameseder (dritter von links) sowie Brigadier a. D. Franz Teszar vom Verein der Freunde der Garnison. Kommandant Wilfried Kaiser, Vizebürgermeister Otto Semper, Oberst Gerhard Skalvy sowie Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck.

Auf Einladung des „Vereines der Freunde der Garnison Weitra“ referierte Generaldirektor Mag. Erwin Hameseder, Raiffeisen-Holding, am 20. Jänner im Rathaussaal zum Thema „Wirtschaft und Bundesheer“. Unter den zahlreichen Besuchern seitens der Wirtschaft und des Bundesheeres war auch Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck.

Hameseder betonte, dass die Verbindung zwischen Bundesheer und Wirtschaft unverzicht-

bar sei. Das Bundesheer sei als Produzent und Dienstleister für Sicherheit zu sehen und nur dort, wo Sicherheit herrsche, könne sich die Wirtschaft entwickeln. Weiters sei die unmittelbare Wertschöpfung durch Arbeitsplätze in den Kasernen sowie Zulieferbetriebe ein nicht unwesentlicher Aspekt.

Besonders betonte er, dass der gemeinsame Nenner von Wirtschaft und Bundesheer die Erhaltung von Sicherheit und Wohlstand für die Bevölkerung sei.

Neujahrsempfang der Marktgemeinde Großschönau



Foto: z. V. g.

Bürgermeister Bruckner sowie Unternehmer und Gemeindemitarbeiter.

Die Marktgemeinde Großschönau lud am 11. Jänner zum Neujahrsempfang, welcher ganz im Zeichen der Gemeinschaft stand.

Bürgermeister Martin Bruckner nutzte die Gelegenheit zu einer kleinen Leistungsschau der Gemeinde, die in den vergangenen Jahren viel erreicht hat. Auch als Wirtschaftsstandort mit 34 Betrieben, welche in etwa 300 Menschen beschäftigen, ist ein kleiner aber feiner Erfolg. Besonderen Dank sprach Bürgermeister Bruckner den Kommunalsteuerzahlern aus, denn diese Betriebe leisten viel. Sie sichern die Nahversorgung, schaffen Arbeitsplätze, sorgen für lebende Dörfer und steuern mit der Kommunalsteuer einen wesentlichen Teil zum Gemeindebudget bei.

Neben den Land- und Forstwirtschaftsbetrieben hat sich auch der Tourismus als wesentliches Standbein etabliert.

Als Vorzeigeprojekte hob Bürgermeister Bruckner das Glasfaser-Datenleitungsnetz sowie den Sonnenplatz hervor, die in Großschönau umgesetzt wurden und die für einen großen Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen des Gmünder Bezirkes hinaus beigetragen haben. Die Ziele für die Zukunft lauten „Lebensqualität steigern, Arbeitsplätze fördern, Freizeitangebote erweitern und die Umwelt schützen und nützen“.

Sein Appell an die zahlreichen Gäste aus der Gemeinde, der Wirtschaft und der Politik: „Gemeinsam haben wir die größte Kraft.“

Hollabrunn
wko.at/noe/hollabrunn

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Dienstag 24. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Horn

wko.at/noe/horn

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Dienstag, 17. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: Tel.: 02982/22 77.

Berater aus dem Horner Bezirk besuchten den com.sult 2009

Laufende Weiterbildung und Verfolgung der neuesten Trends und Berücksichtigung ihrer möglichen Auswirkungen in den Bereichen IT und Consulting sind unverzichtbare Voraussetzungen für exzellente Beratung. Aus diesem Grund ermöglichte auch heuer wieder die Fachgruppe UBIT ihren Mitgliedern die kostenlose Teilnahme an diesem bedeutendsten internationalen Kongress für Manager und Consultants in Österreich, der jährlich stattfindet.

Die Teilnehmer konnten sowohl einem moderierten ausführlichen Gespräch mit Stargast Jimmy Wales, dem Gründer von Wikipedia, als auch zahlreichen Diskussionen mit Experten von internationalem Rang und Namen beiwohnen. Schwer-

punkte waren die Erschließung und Sicherung zukünftiger Ressourcen, insbesondere hinsichtlich Wissen, Mitarbeiter und Energie, sowie die internationale Finanzkrise und ihre gegenwärtigen und möglichen zukünftigen Auswirkungen. Die gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse wurden anschließend in Workshops vertieft.

Ein 60-second-pitch-Wettbewerb (Vorstellung von Beratungsangeboten innerhalb einer Minute) sowie eine Podiumsdiskussion von Spitzensportlern (Mark Spitz, Aaron Peirsol, Toni Innauer, Mirna Jukic und Karl Schranz) zum Thema Erfolg sowie intensiver Erfahrungsaustausch und Networking mit anderen Besuchern rundeten den Kongress ab.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Raumordnungsprogramm Großmugl: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt für die Katastralgemeinden Großmugl und Steinabrunn das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 18. Februar 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

3. Neujahrs-Eisstockschießen für guten Zweck



Am Korneuburger Eislaufplatz traf sich die Prominenz für einen guten Zweck. Die Veranstalter – Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau, Mukstadt Immobilien GmbH und NÖN – zeigten sich zufrieden mit der großen Teilnehmeranzahl. Die Einnahmen dieser Veranstaltung gingen heuer an die Behindertenhilfe Korneuburg anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens. Im Bild v. r. Klub für Korneuburg-Obmann Andreas Minnich, Bezirkstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Vizepräsident Dr. Christian Moser, BH Hofrat Mag. Norbert Haselsteiner, RAIKA-Direktor Helmut Stöckl, Helmut Mukstadt, Präsident Fritz Schuster (Behindertenhilfe), Vizebürgermeister Christian Gepp.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Dienstag 24. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: Tel.: 02952/23 66.

„Heiße Phase“ bei den „scharfen Tagen“



Foto: Bezirksstelle

Der NÖ Handel veranstaltete auch beim Winterschlussverkauf die Aktion „Scharfe Tage“. Von 29. bis 31. Jänner war die Preisreduktion von bis zu 70 Prozent eine richtige Motivation „ein Schnäppchen“ zu ergattern. Zahlreiche Betriebe aus dem Bezirk beteiligten sich an diesen Aktionstagen und waren vom Erfolg begeistert. Jedes Geschäft, das mit einer roten Chili – das Markenzeichen dieser Aktion – gekennzeichnet war, ließ die Preise trotz winterlicher Temperaturen schmelzen. Im Bild: Firmenchefin Silvia Kaiser von der Firma Blüten-Zauber Kaiser aus Stockerau.

Große Silberne Ehrenmedaille für „Monsieur Renault“ Herbert Grundschober



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. r.: WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Herbert Grundschober, WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Kürzlich wurde Herbert Grundschober anlässlich seines 70. Geburtstages mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet.

WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser nahm die Ehrung im Rahmen einer von der Familie organisierten Überraschungsfeier vor. In seiner sehr persönlichen Laudatio erwähnte Dr. Christian Moser vor allem das Engagement des jung gebliebenen Jubilars, seine positive und lebensbejahende Einstellung, den Zusammenhalt in der Familie und die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten.

Der berufliche Werdegang von Herbert Grundschober begann mit einer Kraftfahrzeuglehre und anschließender Meisterprüfung. Der Weg in die Selbstständigkeit war somit vorgeplant.

Heute ist das Autohaus Grundschober in Stockerau ein A-Händler-Renault-Fachbetrieb mit mehr als 25 Beschäftigten und einer hervorragenden Lehrlingsausbildung. Das Fachwissen und die Kompetenz führten zu vielen zusätzlichen beruflichen Funktionen wie gerichtlich beideter Sachverständiger, Bezirksinnsungsmeister der Kraftfahrzeugtechniker, Beisitz-

zer bei Arbeitsgerichtsverfahren, Mitglied der Schlichtungskommission für außergerichtliche Streitfälle, Lehrlingswart.

Auch das Engagement in seiner Heimatgemeinde Hausleiten kommt nicht zu kurz, so ist Herbert Grundschober im Gemeinderat ebenso vertreten wie als Obmann des Sportvereines.

Bei der feierlichen Ehrung waren neben der Familie und

persönlichen Freunden auch WK-Direktor Dr. Franz Wiedersich, WB-Direktor Mag. Herbert Lehner, WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Norbert Haselsteiner, Bürgermeister Helmut Laab, Vizebürgermeisterin Christa Niederhammer, Bürgermeister Otto Ruthner, LIM-Stv. Helmut Weislein und LIM-Stv. Karl Scheibelhofer. anwesend.

Krems

wko.at/noe/krems

Mitarbeitererhebung bei Firma Denk



Foto: z. V. g.

Manfred Denk MBA, Geschäftsführer der Firma Denk GmbH in Etsdorf, bedankte sich im Rahmen der Weihnachtsfeier bei den Mitarbeitern Christian Grill für 25-jährige und Wolfgang Lang für 20-jährige Firmentreue. Die Überreichung der Urkunden bzw. Medaillen erfolgte durch den Vertreter der Wirtschaftskammer Krems, Bmst. Ing. Erich Steiner.

Tischlerei Svoboda dankte langjährigen Mitarbeitern



Foto: Lechner

Bezirksinnsungsmeister Alois Svoboda (hinten) und Gattin Silvia (2. v. l.) sind stolz auf ihre langjährigen Mitarbeiter. Sie dankten im Rahmen einer Firmenfeier für die gute Zusammenarbeit und ehrten Karl Skopek für 40 Jahre sowie Karl Scheibelberger und Walter Kranister für 30 Jahre Firmentreue. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland überreichte die Urkunden samt Medaillen und wünschte alles Gute.

Faschingsumzug durch die Kremser Innenstadt

Die Kremser Kaufmannschaft organisiert auch heuer wieder den traditionellen Faschingsumzug am Faschingdienstag, dem 24. Februar, durch die Kremser Innenstadt.

Rund 30 Gruppen starten ab 14 Uhr von der Wienerbrücke und ziehen bis zum Steinertor. Gruppen aus Unternehmen, Vereinen, Banken und Schulen zeigen große Kreativität bei den

Kostümen. Von aktuellen Themen über Märchenhaftes bis zu grandiosen Klassikern ist alles vertreten.

Ausklingen wird der Kremser Fasching auf dem Pfarrplatz, wo die besten 5 Gruppen durch eine prominente Jury prämiert werden. Für Stimmung auf der Bühne sorgen die Tanzgruppe „goose Flesh“ sowie der Fixstern am Partyhimmel: DJ Marco.

Tischlerei Karl Wimmer verabschiedete Mitarbeiter



Foto: Lechner

Der bekannte Tischlermeister und Möbelhändler Karl Wimmer aus Krems übergibt seinen Betrieb an Nachfolger Karl Bauer – ein guter Grund, sich bei seinem Team für die gute Zusammenarbeit zu bedanken und zu verabschieden. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland dankte dem Firmenchef für sein engagiertes Unternehmertum und überreichte Markus Florreither eine Mitarbeitermedaille samt Urkunde für 20-jährige Firmentreue. Christian Mladek, Erwin Ettenauer, Florian Krüvan, Peter Herndler und Gabriele Burgstaller erhielten Ehrenurkunden seitens der Firmenleitung. Im Bild v. l.: Karl Wimmer mit seinen Mitarbeitern und Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland (6. v. l.).

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 12. Februar, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Erfolgreiches Geschäftsjahr für Installationsfirma Kugler



Foto: Lechner

Über ein erfolgreiches Geschäftsjahr freuten sich Firmeninhaber KommR Wilfried Kugler (5. v. r.) und Geschäftsführer Rudolf Simlinger (4. v. l.). Im Rahmen einer stimmungsvollen Firmenfeier wurden die langjährigen Mitarbeiter Hermann Veigel für 40 Jahre (5. v. l.) und Erwin Trappl für 30 Jahre (6. v. l.) geehrt. Seitens der Wirtschaftskammer Krems überreichte Bezirksstellenausschussmitglied Gottfried Lechner die Urkunden samt Medaillen. Lob und Anerkennung erhielt auch Claus Weber (3. v. r.), der den 1. Platz der Vorausscheidung zur Int. Berufsweltmeisterschaft 2009 im Lehrberuf Sanitär- und Klimatechniker errang. Über die Glückwünsche zum 65. Geburtstag freute sich Inge Kugler, die Gattin des Firmenchefs.

Firmentreue bei Installations-center-menhart GesmbH



Foto: z. V. 8.

Bereits seit 20 Jahren ist Elektroninstallateur Ferdinand Ruhm bei der Firma Installations-center-menhart GesmbH in Furth beschäftigt. Bei der Firmenfeier ehrte Firmenchef Ing. Martin Menhart den verdienstvollen Mitarbeiter. Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller überbrachte die Urkunde und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Raumordnungsprogramm Lilienfeld: Änderung

Die Stadtgemeinde Lilienfeld beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der entsprechende Entwurf liegt bis 10. März 2009 im Gemeindegemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 13. Februar 2009, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend sind je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

WISA 2009 – Gemeinsame Traisen-Gölsental-Halle



Foto: Bezirksstelle

Auf Initiative der Wirtschaftskammer Lilienfeld und der Kleinregion Traisen-Gölsental ist wie im Vorjahr ein gemeinsamer Auftritt der regionalen Wirtschaft auf der WISA 2009 von 23. bis 26. April geplant. Dazu gab es eine 1. Info-Veranstaltung im Gasthaus Wochner am 29. Jänner. Viele Wirtschafttreibende zeigten ihr Interesse. WISA-Organisator Frank Drechsler stand für alle Anfragen zur Verfügung. Weitere Interessenten mögen sich direkt an Herrn Drechsler unter 0664/1201901 oder per Mail info@wisa-messe.at wenden. Im Bild: WISA-Organisator Frank Drechsler informierte die interessierten Teilnehmer der WISA-Messe 2009.

Melk

wko.at/noe/melk

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Amstetten	Mittwoch 18. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Innovativer Kindergartenzubau spart rund 120 t CO₂



Foto: z. V. g.

Von links: Bgm. Norbert Gleiß, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Obmann Pro: Holz KommR. Franz Schrimpf, LR Josef Plank, Bgm. LAbg. RR Josef Jahrman, Ing. Claus Steiner, GF Xella Porenbeton Österreich und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Ing. Claus Steiner, Geschäftsführer von Xella Porenbeton Österreich, und KommR. Franz Schrimpf, Obmann von Pro: Holz Niederösterreich hatten bei der Gleichfeier der Erweiterung des Landeskindergartens in Loosdorf Grund zu feiern. Sie konnten den Gästen, unter ihnen Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Landesrat Josef Plank, Bgm. LAbg. RR Josef Jahrman, der Bgm. von Schollach Norbert Gleiß sowie Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, ein technologisch und ökologisch zukunftsweisendes Projekt vorstellen.

Das besondere an diesem Kindergartenzubau ist das Zusammen-

enspiel zwischen Holz und Porenbeton, das ein Trockenbausystem ermöglicht. „Rein durch die Verwendung von Holz kann die Atmosphäre um rund 120 t CO₂ entlastet werden. Das entspricht dem 12- bis 15-Fachen der jährlichen österreichischen Pro-Kopf-Emission“, so Ing. Claus Steiner und KommR Franz Schrimpf unisono.

„Das Projekt hat große Bedeutung für die Region, denn es entsteht ein zukunftsträchtiges Bausystem in der Branche. Vor allem für KMU-Betriebe tun sich neue Geschäftsfelder auf. Dies habe positive Auswirkungen auf die Wirtschaft, so Herta Mikesch.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänersdorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nach-

barn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Dienstag 24. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlageneignung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Mödling

wko.at/noe/moedling

SVA-Sprechtag

Freitag, 13. 2. 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**, 13. 2. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 9. 2. 2009 sowie am 9. 3. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig;

Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft, Finanzkrise – Frauen sind die besseren Männer**, 12. 2. 2009 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Vortrag von Mag. Gottfried Schellmann über die Bewältigung von Krisen aus der Sicht der Frauen

Anmeldung bis 11. 2. 2009 unter 02236/22 1 96/0 oder moedling@wknoe.at

• **Was bringen die Konjunkturpakete den Unternehmen wirklich?** 17. 2. 2009 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Spezialisten der Förderstellen Austria Wirtschaft Service und NÖBEG informieren über die Umsetzung der von Bund und Land NÖ beschlossenen Konjunkturpakete.

Sie erhalten detaillierte Information über neue Förderungen und Änderungen sowie Ergänzungen schon bestehender Fördermöglichkeiten.

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky.**

Jeden ersten Mittwoch eines Monats zwischen 11 und 14 Uhr bietet der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky einen kostenlosen Sprechtag an. Nächster Termin: 4. 3. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0.

Raumordnungsprogramm Mödling: Änderung

Die Stadtgemeinde Mödling beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes für Bereiche östlich der Bahn. Der Entwurf liegt bis 9. 2. 2009 in der Stadtgemeinde Mödling (Stadtbauamt 2. Stock, Zimmer 207) zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen. Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0.

Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Gunttramsdorf beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes und des Flächenwidmungsplanes in den Punkten:

- innere Verkehrserschließung der Aufschließungszone BW-A16-Kammering
- Umwidmung Gärtnerei-Teichgasse

Der Entwurf liegt bis 2. 3. 2009 während der Amtsstunden (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 7 bis 12 Uhr, sowie am Donnerstag von 13 – 19 Uhr) im Rathaus zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 13. Februar 2009, und am Freitag, dem 20. Februar 2009, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behörden-

Raumordnungsprogramm Maria Enzersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Maria Enzersdorf beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes.

- Diverse Abänderungen zwischen den einzelnen Widmungsarten innerhalb des EVN-Areals östlich der „Johann Steinböck-Straße“
- Flächenabtausch zwischen „Bauland-Sondergebiet (BS) – Bundessportzentrum“ und „private Verkehrsfläche (VP)“ im „Bundessportzentrum Südstadt“ östlich der „Johann Steinböck-Straße“ im äußersten Osten des Ortsteiles Südstadt.
- Abänderung der Wohnbauland- bzw. Verkehrsflächenabgrenzung im Verlauf des „Karl Heinrich Waggenerl-Weges“ im Norden des Gemeindegebietes der MGM Maria Enzersdorf
- Abänderung der Wohnbauland- bzw. Verkehrsflächenabgrenzung im Verlauf der „Ferdinand Maller-Gasse“ bzw. an der „Südtiroler Straße“ im Südwesten des Gemeindegebietes der MGM Maria Enzersdorf

Der Entwurf liegt bis 23. 2. 2009 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Maria Enzersdorf, Abteilung Baubehörde, während der Amtsstunden (täglich 8 bis 12 Uhr und Mittwoch auch von 14 bis 18 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

vertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Skitag der Friseure in St. Corona am Wechsel



Foto: Bezirksstelle

Teilnehmer des Friseur-Skitages.

Am 26. Jänner trafen einander auf Einladung des Bezirksinnungsmeisters der Friseure Heinrich Bacher die Friseure der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt mit ihren Mitarbeitern und Freunden zu einem gemeinsamen Skitag.

Mit dabei Bezirksinnungsmeister Kurt Chellaram mit Mani und von der Meisterversammlung der Friseure Wr. Neustadt Peter Maurer mit Gattin. Auch Kollegen aus dem Bezirk Baden schlossen sich der Gesellschaft an. Der jüngste Teilnehmer war

mit 5 Jahren Timo Willhalm und als Senior Friseurmeister Josef Haller aus Wimpassing mit 77 Jahren. Die Firma Schwarzkopf wurde durch den Jungpensionisten Erich Hentschl und Gattin bestens vertreten. Zu Mittag traf man einander in der Skihütte „Hanessen“ bei Johann und Monika Prenner.

Dank gebührt auch den Kollegen Wolfgang Loidl aus Kirchberg/Wechsel für die Mitarbeit. Abschließend fand der Skitag mit einem gemütlichen Apres-Ski seinen Ausklang.

Raumordnungsprogramm Neunkirchen: Änderung

Die Stadtgemeinde Neunkirchen beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 26. Februar 2009 im Stadtamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Bausprechttag in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten im Februar 2009

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass der Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten im Februar 2009 am Dienstag, dem 10. Februar, von 14 bis 17 Uhr stattfindet.

Treffpunkt: 1. Stock, Zimmer 45 in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Neueröffnung Nah & Frisch-Markt Astrid Hammerschmid in Weinburg



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Nah & Frisch-Vertriebsleiter Karl Docekal und Bürgermeister Peter Kalteis gratulierten Astrid Hammerschmid zur gelungenen Eröffnung.

Nach 3-wöchigem Umbau hat es Astrid Hammerschmid, eine 20-jährige gelernte Einzelhandelskauffrau aus Hofstetten-Grünau, geschafft, aus dem bisherigen Geschäftslokal in Weinburg einen attraktiven Nah & Frisch-Markt zu machen. Durch die tatkräftige Unterstützung ihrer Familie, ihrer Freunde, der Gemeinde

Weinburg und natürlich dem Nah & Frisch-Team gelang ihr die Gestaltung eines freundlichen, warmen und offenen Geschäftslokals in Weinburg.

Bei der Neueröffnung am 28. Jänner besuchten zahlreiche Ehrengäste und Freunde den neuen Nahversorgungsbetrieb und gratulierten herzlich.

Jour fixe im Gedenken an Julius Raab



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. LAbg. Dr. Martin Michalitsch, Dir. Ferdinand Ebner, Dkfm. Zenz Höfinger, Dr. Heinrich Kainz, Ing. Norbert Fidler.

Seit über 20 Jahren laden die Bezirksstelle St. Pölten und die Oberbank zum Jour fixe im Gedenken an Julius Raab ein. Zum 45. Todestag besuchte Dr. Heinrich Kainz, der von 1961-1964 der persönliche Sekretär von Julius Raab war, die Bezirksstelle. Er charakterisierte anhand zahlreicher

persönlicher Erfahrungen den „Baumeister der 2. Republik“ als konsequenten, zielstrebigem und durchaus bodenständigen Menschen.

Zahlreiche Gäste besuchten den Jour fixe. Traditioneller Weise wurde eine Leibspeise von Julius Raab, die sogenannte „Beamtenforelle“, serviert.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Mittwoch 18. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Tulln

wko.at/noe/tulln

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Dienstag 24. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Dienstag, 17. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Ski-Tellenge in Waidhofen/Thaya



Foto: Tell

Zum dritten Mal in Folge veranstalteten der ORC Waldviertel und das Café-Pub Tell die „Ski-Tellenge“ in Waidhofen. Über 100 Teilnehmer bestritten ein spektakuläres Skirennen mitten durch die Stadt. Dazu wurde eine Piste aus Kunstsnee präpariert, Leitsysteme, Startrampe, Zieleinlauf und eine Bühne am AK-Parkplatz errichtet. Die Gastronomie versorgte die mehr als 2000 Zuschauer entlang der Rennstrecke mit Getränken und Köstlichkeiten. Beim anschließenden Après-Ski wurde mit den Siegern gefeiert. Auch die Prominenz wagte sich über die 400 m lange Piste, wie Bürgermeister BR Kurt Strohmayer-Dangl (siehe Bild) mit seinem spektakulären Sprung ins Ziel bewies.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

NÖWi lesen!

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Wirtschaftsgespräche mit WKO-Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling



Wirtschaftsgespräche mit WKO-Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling in der Wirtschaftskammer Schwechat: Im Bild KommR Ing. Johann Kruckenfellner, Vorstandsdirektor VIE Mag. Christian Domany, Wilhelm Heidl, Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling, FiW Michaela Hofbauer, Obmann KommR Franz Therner, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Neujahrsempfang n Klosterneuburg



V. l. n. r.: Hans Schultheis, KommR Franz Therner, LAbg. DI Willibald Eigner, Michael Szikora, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Bgm. Dr. Gottfried Schuh, KommR Monique Weinmann, KommR Walter Platteter, Mag. Ulla Stoiser.

Am 29. Jänner fand der traditionelle Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Klosterneuburg im Binderstadl des Chorherrenstiftes Klosterneuburg statt. Obmann KommR Walter Platteter konnte trotz schlechtem Wetter auch dieses Mal wieder mehr als 250 Gäste begrüßen.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl ging in ihrer Rede naturgemäß auf die Finanzkrise ein. Sie betonte, dass die niederösterreichische Wirtschaft trotz allem

sehr gut aufgestellt sei und dass man die anliegenden Probleme zwar nicht unterschätzen dürfe, aber andererseits auch nichts krankjammern sollte! Auch die Wirtschaftskammer Niederösterreich leiste ihren Beitrag im Rahmen der Finanzkrise: So werden beispielsweise durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich antizyklische Investitionen in Höhe von 28 Mio. € in Wirtschaftskammer-Gebäuden getätigt, was der Bauwirtschaft zugute kommt.

Übernahme in Gablitz



V. l.: GR Karin Sobotka, Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, Petra und Klaus Heinisch, FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Anfang des Jahres übernahmen Petra und Klaus Heinisch die traditionelle Hochramalpe in Gablitz. Es gratulierten FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann,

Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, GR Karin Sobotka und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag und wünschten für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Wirtschaftskammer zu Besuch in der Polytechnischen Schule in Himberg



Im Bild von links nach rechts: KommR Ing. Johann Kruckenfellner, GR Karl Blaha, FiW Michaela Hofbauer, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Gerhard Heidl, OSR Dir. Franz Buchberger.

Wirtschaftskammer-Funktionäre, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten die Polytechnische Schule in Himberg. Bei einem Rundgang informierte OSR Dir. Franz Buchberger die Besucher über die verschiedensten Fachbereiche der Schule.

Die Polytechnische Schule Himberg bereitet in besonderem Maß durch ihre Fünf-

Tage-Woche, verbunden mit einer ganztägigen Schulform, auf das Berufsleben vor. Neben der ganztägigen Schulform ist auch das Angebot von 10 Fachbereichen einzigartig im gesamten Bundesgebiet. Die 10 Fachbereiche sind: Metall, Elektro, Mechatronik, Chemieverfahrenstechnik, Holz, Bau, Dienstleistungen, Tourismus, Handel-Büro/Informationstechnologie und Logistik.

NÖWI lesen!

Tipps im Umgang mit Banken



Von links: Mag. Ursula Kilzer, Andrea Faderbauer, Margit Bollenberger-Klemm, Claus Michael Nagl, Mag. Pamela Kelz, Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Die Junge Wirtschaft Purkersdorf lud zum ersten Jour Fixe 2009. Bei diesem Anlass konnte Ausschussmitglied Claus Michael Nagl das neue Junge Wirtschaftsteam Mag. Pamela Kelz (Vorsitzende) und Andrea Faderbauer

(Stellvertreterin) vorstellen. Das Thema des Abends war ein sehr aktuelles: Margit Bollenberger-Klemm und Mag. Ursula Kilzer gaben mit ihrem Vortrag wertvolle Tipps für den Umgang mit Banken in schwierigen Zeiten.

Berufsorientierungstag der AHS Purkersdorf



Von links: Alina Nahler, Sophie Pencik, Pia Horak, Nicol Jurtaba, Lisa Kalinka, Sofia Ruziakova, LV FiW NÖ KommR. Monique Weinmann.

Das Gymnasium in Purkersdorf veranstaltete auch heuer für die Schülerinnen und Schüler einen Berufsorientierungstag. Die Unternehmerin-

nen Monika Nagl, Alice Berger und FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann standen für Fragen und Antworten zur Verfügung.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

„Job-Jet-Fair“-Berufsmesse in Schwechat



Am Podium: Norbert Kerschbaum (AK), Irmgard Weber-Hillinger (AMS), Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Bruno Fischer (ÖGB).

Die 3. „Job-Jet-Fair“-Berufsmesse in der Körnerhalle Schwechat war ein voller Erfolg. Inhaltlich setzte sich die Messe mit den Themen rund um den Berufseinstieg von Jugendlichen auseinander. Schwechater Unternehmen bzw. Institutionen informierten und zeigten den Jugendlichen, dass sie bei

der Jobsuche und während der Ausbildung nicht auf sich allein gestellt sind. Die Berufsmesse ist eine Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde Schwechat, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, ÖGB und AMS.

Auf dem Stand der Wirtschaftskammer wurde über die Aktion „Frag Jimmy“ informiert.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Infoveranstaltung „Konjunktur-Paket 2009“



Mehr als 150 Teilnehmer besuchten am 28. Jänner die Infoveranstaltung zu den neuen Fördermöglichkeiten in der Bezirksstelle Zwettl. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (2. v. l.) betonte den Stellenwert eines guten Finanzierungskonzeptes und hob dabei Dir. Mag. Gerhard Preiß (2. v. r.) von der Raiffeisenbank Waldviertel Mitte als kompetenten Partner hervor. Im Anschluss referierte Christian Mock (1. v. r.) vom Förderconsulting der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien über die neuen Förderrichtlinien des Bundes und des Landes NÖ. Dabei wurde auch betont, dass sich eine Investition immer rechnen muss und darauf aufbauend dann ein maßgeschneidertes Finanzierungs- und Förderkonzept erstellt werden kann. Im Anschluss lud die Raiffeisenbank Waldviertel Mitte alle Teilnehmer noch zu einem Imbiss ein.



Kleinauftragsplattform www.kleinauftrag.at

EINTRAGUNG & WARTUNG

Auf der Kleinauftragsplattform können sich Betriebe, die auch kleine Aufträge rund um Haus und Garten übernehmen und ausführen, kostenlos eintragen.

Folgende Branchen sind vertreten:

- Baumeister •
- Bauwerksabdichter •
- Bodenleger •
- Dachdecker •
- Elektrotechniker •
- Kommunikationselektroniker •
- Fliesenleger •
- Glaser •
- Maler •
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker •
- Schlosser •
- Schwarzdecker •
- Spengler •
- Steinmetzmeister •
- Stukkateur und Trockenausbauer •
- Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmen •
- Tapezierer •
- Tischler •
- Zimmermeister •

Eintragung und Wartung selbst durchführen.

Die Eingabe erfolgt über Wartung von **Firmen A-Z** auf wko.at

Als ein Unternehmen der betreffenden Branche erhalten Sie automatisch den zusätzlichen Vorschlag zur Eintragung auf der „Kleinauftragsplattform“. Generell funktionieren Eintragungen bei Firmen A-Z nur über Ihre Mitgliedsnummer und Ihren PIN-Code. Beides können Sie über die kostenlose E-Business-Hotline T 0800/221-223 (Mo - Fr von 8 - 20 Uhr, Sa von 8 - 12 Uhr), per Fax an 0800/221-224, E-Mail an callcenter@wko.at oder Online auf wko.at/pincode anfordern.

Weitere Infos auch auf wko.at unter mein.wko.at (Bitte beachten Sie bei Ihren Angaben Ihren Gewerberechtsumfang).

Gewerbe & Handwerk. Einfach naheliegend.

Viele Besucher bei Waldviertler Fachhochschulmesse



Fotos: z. V. g.

17 Fachhochschulen aus ganz Österreich mit Studiengängen aus verschiedensten Bereichen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten präsentierten am 21. Jänner ihre Ausbildungsangebote. Dr. Ernst Wurz (2. v. r.), Vors. d. WALDVIERTEL AKADEMIE, von der die Veranstaltung gemeinsam mit der Stadtgemeinde Zwettl organisiert wurde, betonte bei der Eröffnung das Bestreben seiner Institution als Kultur- und Bildungsinitiative möglichst viele Informationsangebote ins Waldviertel zu bringen. Bgm. Herbert Prinz (3. v. r.) und die Direktoren der Höheren Schulen von Zwettl begrüßten daher besonders die Möglichkeit, an einem Ort das breite Fachhochschulangebot kennen lernen zu können. Die Messe war sehr gut besucht und es gab sowohl von den vielen interessierten Schülern als auch von den Vertretern der Fachhochschulen durchgehend sehr positive Resonanzen.



Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der

Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Dienstag, 17. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Mittwoch 18. Februar 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	118,5	
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	124,7	
	VPI 86	163,0	
Dezember 2008	107,1	VPI 76	253,4
Veränderungen gegenüber	VPI 66	444,7	
Vormonat	- 0,2%	VPI I/58	566,6
Vorjahr	+ 1,3%	VPI II/58	568,4
Verkettete Werte	KHPI 38	4290,3	
	LHKI 45	4978,1	

Internet-Schaufenster



Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Eisenstadt: Restaurant/Geschäftslokal 225 m² bei Haydnkirche zu verpachten, 0664/451 32 36

Anhänger

HUMER Anhänger-Tieflader-Verkaufsfahrzeuge – die Qualitätsmarke – Loosdorf/Melk. Neu §57a-Überprüfung vor Ort aller Fabrikate. Termin 02754/30 1 30

Betriebsobjekte

Büroräume in Wien 23 zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m², Tel. 01/888 56 39 (Hr. Schneider)

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

ntc/neyer tax consulting, Steuerberatung-Buchhaltung-Wirtschaftsberatung, Tel. 0664/858 58 18; www.n-tc.at; E-Mail: office@n-tc.at

cncfestpreis@aon.at

Immobilien

Traismauer: ca. 300 m² Wohn-/Geschäftshaus, TOP-Zustand, 1000 m² Garten, 60 m² Südterrasse mit Markise, Garage, Carport, VB € 275.000,-, www.immo-contract.com, Hr. Stierschneider, 0664/262 07 00

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintech.at, 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Suche Lkw bis 12 t, kein Kastenaufbau, seitlich zu öffnen, mit Hebebühne, Gesamthöhe darf 3,20 m nicht überschreiten! Tel. 02754/62 85, Getränke Leitner

Suche Pritschenwagen – VW etc. bis 3500 t Gesamtgewicht, nicht breiter als 2,30 m, Bj. 2000 – 2005, keine Doppelkabine, kein Aufbau – nur Wände, Tel. 02754/62 85, Getränke Leitner

Maschinen

Gebrauchtmaschinen: Tafelscheren hydraulisch, SAFAN 3000 x 4 mm + 2550 x 4 mm, LVD 3000 x 6 mm, FASTI 4000 x 4 mm, VÖEST-Tafelschere mech. 3000 x 12 mm, Abkantpressen hydraulisch, AMADA 3000 x 160 t, ECLAIR 3000 x 100 t, Schwenkbiegemaschinen 2500 x 6,5 mm + 2000 x 3 mm + 2000 x 2 mm, SAFAN-Hydr. Tafelschere 3000 x 6 mm, neu, Tel. 02743/77 0 07, www.planche.at

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE **Yale** F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 www.stapler-wiener.at

Sonstiges

Baumfällungen auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsien, Holzentsorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

Stapler

Dieselstapler, Caterpillar, 2,5 t, Triblex, Hubhöhe 4,7 m, 4 Steuergeräte, Bj. 03, Bestzustand, günstig, Tel. 0676/474 19 66

Verkauf

PKW- bzw. Verkaufshalle im Ausmaß von ca. 20,8 x 28,6 m; 3 Seiten mit Aluportal verglast, Dachneigung ca. 15° inkl. Eingangsportale, Tore und Oberlichte, Heizung, Beleuchtung und dgl. zum Abtragen. **Pkw-Servicehalle** im Ausmaß von ca. 14,5 x 9 m inkl. 3 Einfahrtstore, Beleuchtung, Heizung und dgl. zum Abtragen. **Krananlage** für 25 t Tragkraft (2 x 12,5 t mit Funk synchron-

gesteuert) 2 Jahre in Betrieb; Bj. 2002 neuwertig. **Schraubenkompressor** Atlas Copco Type GA708, 8 bar, 3000 m³ per/min. Elektromotor 55 kW. Tel. 0664/612 34 56, Fax: 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

Dienstleistung ist unser Job

Reinigung - Hausbetreuung Grün- & Winterdienst Techn. Instandhaltung **www.a.s.s.c.o.a.t**



Vermiete

Vösendorf, Mietobjekt geeignet für Geschäfts- Büro- und Lagerzwecke, insgesamt ca. 300 m², Tel. 0664/871 77 12

20 Jahre Berufspraxis - Ihre optimale Lösung **Erfahrene Finanzbuchhalterin** Ich übernehme gerne selbstständig Ihre laufende Buchhaltung und Lohnverrechnung: Datenaufbereitung für Steuerberater und Geschäftsleitung, Umsatzsteuervoranmeldung, Zahlungsverkehr, Mahnwesen, Kostenrechnung, Büroarbeiten - nach Wunsch auch vor Ort in Ihrem Unternehmen. Michaela Seyer, 3510 Zwettl derwaldviertler@aon.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Heurigenlokal (uriger Heuriger mit Kellergewölbe) in Schwechat am Kellerberg, renovierungsbedürftig, keine Ablöse. Nähere Auskünfte unter Tel.: 01/706 19 01 oder 0664/116 11 11.	A 2511
Lebensmittelhandel/branchenfremd	Gloggnitz-Enzenreith	300 m ² Halle, inkl. Büro, im Gewerbepark Gloggnitz, vielseitig verwendbar, ab 1. 3. 2009 zu vermieten. 1 km zu Autobahnanschluss S 6, Lkw-Einfahrt, Gaszentralheizung, alle Anschlüsse, generelle Betriebsanlageneignung – Besichtigung und nähere Infos unter 0676/933 15 14.	A 2702
Dachdeckerei/Spenglerei	Bez. Tulln	Verkaufe gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle, inkl. Aufenthaltsräume, div. Werkzeug, Maschinen und Fuhrpark, Gesamtfläche: 2182 m ² (davon 454 m ² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume) – Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen – auch anderweitig zu verwenden.	A 2810
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Top-Café-Restaurant-Bar in bester Lage, inkl. Betriebsanlageneignung zu verpachten, ca. 120 Sitzplätze, exklusiv eingerichtet, auch Küche und Toiletten neu, 2 Gastgärten inkl. Möbel, Personalwohnung im 1. Stock, Fotos und weitere Infos unter: www.vuv-blum.at , Mobil 0676/933 15 14.	A 2920
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb mit Wohnung wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Gastronomie	Bez. St. Pölten-Land	Café-Restaurant, (eventuell Heuriger), komplett ausgestattet – günstig zu vermieten. Innen 70 Sitzplätze, außen 100 Sitzplätze – eventuell auch mit Wohnung – Ablöse.	A 3705
Friseur	Mostviertel	Friseurgeschäft in Amstetten, Modern ausgestattet, 6 Bedienungsplätze, großer Kundenstamm, nach Ablöse abzugeben – günstige Miete. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/641 75 19.	A 3774
Gastronomie	Mostviertel	Restaurant – St. Pölten in bester Lage der Fußgängerzone direkt neben den Marktplätzen mit Gastgarten für 60 Personen an einem der schönsten Plätze der Innenstadt. Top-Kundenfrequenz, sehr gutes Image und hoher Stammkundenanteil sind garantiert. Betrieb kann komplett ausgestattet übernommen und sofort weitergeführt werden. Besichtigung und nähere Informationen gegen tel. Vereinbarung 0664/522 68 12.	A 3795
Textil	St. Pölten	Textilhandel – Damenoberbekleidung mit Einrichtung zu verkaufen – nähere Informationen unter 0676/350 68 16 bzw. 0676/523 78 04.	A 3873
Friseur	Industrieviertel	Wegen Pensionierung Nachfolger gesucht – großes helles Lokal, Parkplätze, 8 Damen- und 2 Herrenplätze – geringe Ablöse.	A 3874
Lebensmittelhandel	Weinviertel	Gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft, 200 m ² Verkaufsfläche, 150 m ² Lagerfläche, an Bundesstraße gelegen, ausreichend Parkplätze zur Verfügung, wegen Pensionierung zu verpachten.	A 3875

Niederösterreich neu entdeckt!



Die Pfarrkirche St. Georg in Pitten verlor in der Barockzeit ihren wehrhaften Charakter.

Der Maurentöter in der Buckligen Welt

Heiß umfehdet, wild umstritten waren einst die Grenzregionen Niederösterreichs. So ist es nicht verwunderlich, dass in der Buckligen Welt und im Wechsel-Land viele Kirchen als Wehrbauten konzipiert worden waren und auch so mancher Kirchenpatron als Schutzschild gegen die Feinde herhalten musste. Ein Bericht von Gunter Hirschhorn über ein neues Heimatbuch.

Die Bucklige Welt und das Wechselgebiet sind zwei Regionen im Süden Niederösterreichs, die nebeneinander liegen, viel gemeinsam haben und doch erst jetzt erstmals – zwischen zwei Buchdeckeln – vereint sind. Roman Lechner, Obmann des Tourismusverbandes Bucklige Welt, ist es im Buch „Heimat Bucklige Welt/Wechsel“ gelungen, diese Gemeinsamkeiten an Hand von Wehrkirchen und Schutzpatronen zu dokumentieren. Nach gründlichen Recherchen ist so ein neues „Heimatbuch“ entstanden, das längst Vergangenes wieder lebendig macht und auch Wege für eine neue Tourismus-Zukunft ebnet.

Wenn wir die Geschichten der 50 Kirchen, darunter 40 (!) Wehrkirchen, die auch mit grandiosen Fotos von Christian Handl sowie des Autors bebildert sind, unter die Lupe nehmen, dann fallen vor allem die Kirchenpatrone mit martialischem Hintergrund auf. Dies hatte jedoch in Zeiten ständiger kriegerischer Auseinandersetzungen dem Schutzbedürfnis der Bevölkerung entsprochen.

Vom Patron der Waffenschmiede ...

So ist es nicht verwunderlich, dass beispielsweise die heiligen Ulrich und Radegundis als „Grenzschützer“ dienten. Anno 955 siegte am 10. August, dem Tag des hl. Laurentius, das Heer des deutschen Königs Otto I. in der Schlacht am Lechfeld gegen die Magyaren, die sich dann in die ungarische Tiefebene zurückzogen. In einem unmittelbar an Feindesland grenzenden Raum wie Hochwolkersdorf hatte daher dieser Heilige besondere Symbolkraft und wurde so wie in Katzelsdorf als Schutzschild gegen die Feinde aus dem Osten verehrt. Ursprünglich schützte St. Laurentius aber vor dem Unheil bringenden Feuer, eine Funktion, die später Florian, einst für das Wasser zuständig, übernahm.

Auch Mauritius, Kirchenpatron in Maltern, soll, einer Legende nach, an dem Sieg gegen die Ungarn beteiligt gewesen sein und hat vor mehr als 1000 Jahren einen richtigen Kult ausgelöst. Er wurde so zu einem Schutzheiligen

des Heeres, der Infanterie sowie der Messer- und Waffenschmiede und ist vor Schlachten um seinen Beistand angerufen worden.

... bis zum Maurentöter

Ein besonders „martialischer“ Heiliger, zu dem sich auch heute noch alljährlich tausende Pilger aufmachen und die Strapazen des „Jakobswegs“ bis nach Santiago de Compostela auf sich nehmen, ist St. Jakobus der Ältere, der in Spanien als Apostel und Pilger, vor allem aber als „Maurentöter“, verehrt wird. Sowohl in Kirchberg am Wechsel als auch in Lichtenegg in der Buckligen Welt scheint er als Kirchenpatron und Kämpfer gegen die Ungläubigen auf. Die Wahl von Jakobus als Patron für die 1282 erbaute romanische Kirche in Lichtenegg war ebenso wie für die ebenfalls im 13. Jahrhundert errichtete Pfarrkirche in Kirchberg am Wechsel nicht zufällig. Die Pilgerzüge nach Santiago, wo den Wallfahrern in der Kathedrale mit dem Grab des Heiligen der vollkommene Ablass winkt, erlebten damals eine Hochblüte, und so mancher Pilger kam auch durch unser Land und besuchte die eine oder andere dem Heiligen geweihte Kirche.

Im Zusammenhang mit Jakobus steht der ganz und gar unkriegerische St. Ägidius, Kirchenpatron in Raach im Hochgebirge zwischen Kirchberg am Wechsel und Schottwien. Sein Grab liegt am quer durch Europa führenden Jakobsweg in Saint Gilles in der Provence und war im Mittelalter eine viel besuchte Wallfahrtsstätte.



St. Florian in Bromberg verfügt über einen „Bergeturm“ mit verborgenen Tresorkammern. Im Bild: Innenansicht mit barocken Altären und Fresken aus der Zeit um 1580.

In den kriegerischen Zeiten konnte sich die schutzbedürftige Bevölkerung nicht allein auf die Landesherren und auf die Heiligen verlassen.

Kirchen als Schutz- und Trutzburgen

Da die Kirchen oft die einzigen Bauwerke aus Stein waren, wurden sie im 15. Jahrhundert zu „Schutz- und Trutzburgen“ ausgebaut. Rund um die Kirchen wurden Wehrmauern errichtet und die Kirchen selbst erhielten Wehrgeschoße mit verborgenen Zugängen und Schießscharten. Auch Brunnen und Zisternen wurden in den Kirchen gegraben – in Lichtenegg ist sogar ein Backofen im Kirchturm zu finden –, um einer längeren Belagerung Stand halten zu können.

Als um 1700 die Wehrkirchen als Verteidigungsanlagen bedeutungslos geworden waren, verfielen die Zeugen harter Kriegezeiten. In der Buckligen Welt jedoch, in der auf Grund der Armut der Bevölkerung die barocke Erneuerung viel weniger Platz griff als in anderen Landesteilen, ist die große Zahl der erhalten gebliebenen Wehrkirchen ein besonderer Reichtum. Die knapp 100 Kilometer lange „Wehrkirchenstraße“ ist daher heute ein besonderer touristischer Anziehungspunkt. Der Start der Entdeckungsreise in die kriegerische Vergangenheit erfolgt dabei in Edlitz, wo auch in Nachbarschaft zur mächtigen Wehrkirche eine Dokumentationsstelle eingerichtet wurde.

Wehrkirchen-Dokumentation in Edlitz. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 9 bis 12 Uhr. Informationen im Gemeindeamt, Tel. 02644/72 50.

Roman Lechner und Christian Handl: „Heimat Bucklige Welt/Wechsel – Wehrkirchen – Schutzheilige – Quellen der Kraft“, Kral-Verlag 2008, 200 Seiten, Preis € 29,90. ISBN 978-3-902447-31-1.

Joseph Beuys in Krems



Fotos: Dr. Soukup

Ausstellung in der Kunsthalle.

Die Kunsthalle Krems zusammen mit dem Forum Frohner in Stein widmen sich dem 1986 verstorbenen Künstler. Das künstlerische Werk stand bei Joseph Beuys (1921 – 1986) stets in Wechselbeziehung zwischen Mythos und Realität. Es gibt keinen vergleichbaren Künstler des 20. Jahrhunderts, der es wie er verstand, längst vergangene kulturelle Traditionen und mythische Vorstellungen in das moderne, naturwissenschaftlich geprägte Denken der Gegenwart zu integrieren. Das einschneidende Erlebnis im 2. Weltkrieg, als sein Flugzeug abgeschossen und er auf der Krim von Schamanen gesund gepflegt wurde, bestimmte nach dem Kriege sein Denken und Wirken. Seine Werke sind von einer geheimnisvollen spirituellen Ausstrahlung durchzogen, die von Schamanismus, Alchemie, Magie, Kosmologie sowie Naturmythos geprägt ist.

Die Kunsthalle zeigt am Beispiel von 160 Exponaten – von den 40er bis zu den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts – den „Scha-

manen“ Beuys. Die Ausstellung in Krems präsentiert Leihgaben aus dem MUMOK Wien sowie den Sammlungen Murker und Konzett. Daneben auch Werke privater Leihgeber.

Im „Forum Frohner“ in Stein wird der „politische“ Beuys gezeigt: Für ihn stellte der herkömmliche Politbegriff „ein Synonym für die Verfilzung der Macht des Staates mit der Macht des Geldes dar“. Für ihn war nur die Kunst Kapital. Die Schau zeigt sogenannte Multiples aus einfachen Materialien zu Tagesthemen sowie Plakate und Entwürfe des Künstlers.

„Joseph Beuys, Schamane“ Kunsthalle Krems, Franz Zeller Platz 3, 3500 Krems. Zu sehen bis 1. März 2009, Öffnungszeiten: täglich 10 – 17 Uhr.

Info: Tel. 02732/908 0 10, www.kunsthalle.at

Forum Frohner, Minoritenplatz 4, 3504 Krems-Stein. Zusehen bis 1. März 2009, Öffnungszeiten: täglich 11 – 17 Uhr.

Info: Tel. 02732/90 80 10 – 177, www.forum-frohner.at

P.S.



Plakate und Entwürfe im Forum Frohner.

Buchtipps

• **Isa Schwanzer-Svec: „Top-Winzer kochen“, Hubert Krenn Verlag.**

Kochen und Wein – das ist ein Thema, das die Menschen seit Jahrhunderten bewegt. Aber müssen es immer nur Spitzenköche sein, die zusammen mit den Sommeliers der Restaurants den Ton angeben? In diesem Buch wird das Gegenteil bewiesen: 56 Vertreter der österreichischen Winzerelite, international bekannte und renommierte Namen zeigen, dass gerade Top-Winzer nicht nur Spitzenweine keltern, sondern auch als Genießer die passenden Speisen kreieren können. Österreichs Winzerelite hat den Kochlöffel in die Hand genommen und gibt ihre Lieblingsrezepte preis. Unter anderem bieten dem Leser einen persönlichen Küchen-Einblick mit Weinempfehlung: Bründelmayer, Christ, Edelmoser, Hillinger, Jurtschitsch, Mayer, Mantler, Salomon, Skoff, Steininger, Wolff, Zahel.

Die Autorin Isa Schwanzer-Svec ist eine der renommiertesten Wein-Fachfrauen Österreichs, Diplom-Sommelière und Präsidentin von Weinreisen Austria.



• **Tina Munz: Beißhemmung, novum Verlag, ISBN: 978-3-85022-046-0, Preis: € 18,90.**

„Die Dinge, die ich liebe, lieben sich untereinander nicht.“ Mit diesem Zitat beginnen die autobiographischen Aufzeichnungen der Frau eines Landinstallateurs.

Die Autorin Tina Munz, geboren 1952 in Wien, lebt in Pressbaum, hat einen Sohn und ist im Installationsunternehmen ihres Mannes beschäftigt. Neben der Zucht Deutscher Schäferhunde gönnt sie sich noch ein weiteres Hobby: Lesen, Lesen, Lesen!

In vielen kleinen und oftmals amüsanten Anekdoten und Geschichten schildert sie ihren Alltag mit Welkie, Bienchen, Wolf, Hatschepsut, Nützlich und Rocky. Als Züchterin greift sie auch „heiße“ Themen rund um den Hund auf und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund: Sind Mischlinge wirklich gesünder? Macht Schutzarbeit die Hunde aggressiv? Kann man Hunde auch human ausbilden? Kann man mit ehrlichem Bemühen (und viel Enthusiasmus) noch gesunde Deutsche Schäferhunde züchten, oder ist alles verloren?

Spannend wird es, wenn die Zweibeiner dem Vergleich mit den Vierbeinern standhalten müssen – sind Hunde am Ende doch die „besseren Menschen“?

• **Tina Munz: Caniden ... der bessere Teil, novum Verlag, ISBN: 978-3-85022-112-2, Preis: € 15,90.**

Dieser Gedichtband ist eine Liebeserklärung einer Schäferhundezüchterin an ihre Hunde – und an Hunde und Tiere im Allgemeinen. Tina Munz zieht Vergleiche zwischen Mensch und Hund heran, in denen deutlich wird, dass die Unverdorbenheit und Treue des Tieres den Charakterzügen des Menschen weit überlegen ist. Der Leser erlebt die enge Bindung der Autorin zu ihren Hunden direkt mit. Durch Erlebnisschilderungen, Naturbetrachtungen und zärtliche Gedanken springt die dankbare und euphorische Lebenseinstellung der Autorin zum Leser über – nicht zuletzt durch Wortwitz und Sprachgewalt.



Haus & Garten



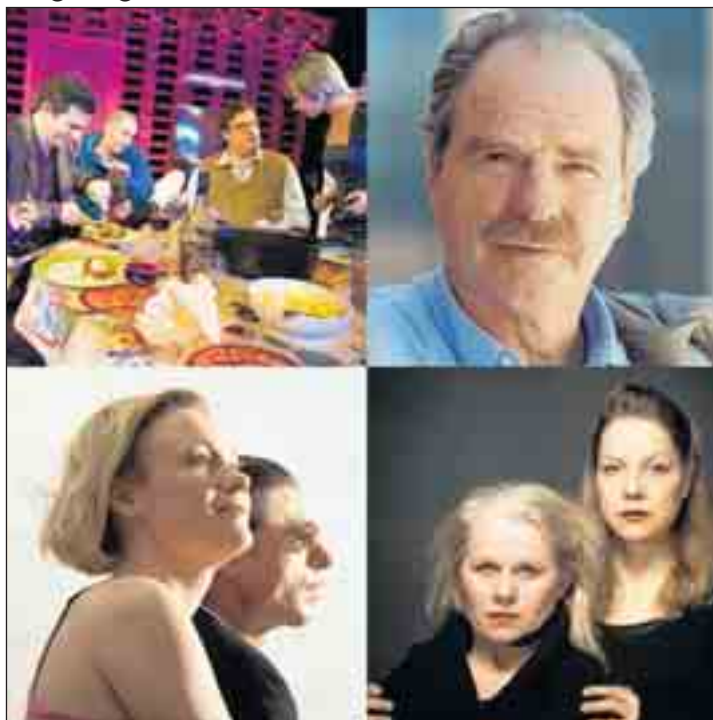
Von 5. bis 8.3. öffnet die Haus & Garten in der Arena Nova Wr. Neustadt ihre Pforten: Rund 230 Fachaussteller präsentieren auf 13.000 m² alles, was für einen gelungenen Start in die neue Garten- und Bausaison nötig ist. www.arenanova.at, Tel. 02622/22 3 60

Mozart anders



Mozarts „Zauberflöte“ – einmal anders: Timna Brauer und das Elias Meiri-Ensemble präsentieren die Zauberflöte in einer Verbindung zwischen Wiener Klassik und Jazz. Zu sehen am 6. 3. im **Konzerthaus Weinviertel in Ziersdorf**. tickets@konzerthaus-weinviertel.at

Highlights im Landestheater



Dicht gepackt mit zwei Uraufführungen, einer österreichischen Erstauufführung, internationalen Gastspielen und prominenten Gästen ist der Spielplan im Landestheater Niederösterreich in St. Pölten bis zum Sommer: Das Schauspielhaus Bochum gastiert am 13. und 14. 2. mit Yasmina Rezas Stück des Jahres „Der Gott des Gemetzels“ mit Nestroypreisträgerin Ulli Maier u. a. im Ensemble. Am 21. 2. gibt es in der Theaterwerkstatt die österreichische Erstauufführung von Neil LaButes bitterbösen Farce „Autobahn“, Regie: Antje Hochholdinger.

Die Schauspielerin des Jahres 2008 Chris Pichler und Volkstheater-schauspielerin Gabriele Schuchter sind ab 12. 3. in der Uraufführung von Franz Nabls dramatischer Familiengeschichte „Die Ortliebschen Frauen“ in der Regie von Isabella Suppanz zu sehen. Friedrich von Thun liest am 24. 4. aus Franz Werfels „Eine blassblaue Frauenschrift“ und am 25. 4. gibt es in der Theaterwerkstatt die Uraufführung von Thomas Richters musikalischer Farce „Abflug“.

Information, Programm und Karten: Landestheater Niederösterreich, Rathausplatz 11, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/90 80 60/600, Fax 02742/90 80 60/601, karten@landestheater.net www.landestheater.net

Volkstanzfest



Bereits zum 46. Mal findet im **Congress Casino Baden** das NÖ Volkstanzfest statt. Zu Gast ist die Volkstanzgruppe Fischbach, für die musikalische Gestaltung sorgen die „Spafudla“ sowie die Tanzmusik Kaiserspitz. Tel. 02252/44 4 96/444, www.volkskulturnoe.at

Die Lustige Witwe



Am 14. 2. feiert Franz Lehárs „Die Lustige Witwe“ im **Stadttheater Baden** Premiere. Musicalstar Yngve Gasoy Romdal singt erstmals Operette und bekannte Melodien wie z. B. „Da geh ich ins Maxim“. www.stadttheater-baden.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Weißwurstparty-Dirndl aus Niederösterreich



Tausende Gäste bei der 19. Weißwurstparty beim Stanglwirt in Going: **Sascha Golitschek**, Inhaber des Trachtenoutlets **Heidenreichstein**, (im Bild mit Austrias Next Topmodel-Kandidatin Julia Mähder), stattete bereits zum zweiten Mal die Mannschaft des Stanglwirts mit einem limitierten **Weißwurstparty-Kurzdirndl** aus. Highlight des Entwurfs ist die stilisierte „Kitz Gams“ auf der Schürze.